

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vorlesung: Vergils Aeneis und ihre Rezeption: Neuere Forschung und didaktische Perspektiven

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latio clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des vielgerühmten Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der Vergilischen Epik zwischen den privilegierten Homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab. Schwerpunkte setze ich bei den Pseudo-Vergiliana des ersten nachchristlichen Jahrhunderts (bes. *Culex*) sowie bei der Vergilrezeption in spätklassischer (Ovid, *Metamorphosen*) und flavischer Epik (Silius Italicus und Valerius Flaccus).

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Friedrich Klingner, Virgil, Stuttgart 1967.

- Werner Suerbaum, Vergils *Aeneis*. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.

- Niklas Holzberg (Hg.), Die *Appendix Vergiliana*. Pseudepigraphen im literarischen Kontext, Tübingen 2005.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13983

Seminare und Übungen

VOLKER MÜLLER

Fachdidaktische Übung: Übungen zum Einführungskurs „Fachdidaktik Latein/Griechisch“

2-stündig,

Mi 16:30-18 Uhr s.t.,

Beginn: 28.10.2009, Ende: 10.02.2010

Dieser Kurs ist als – fakultative - Begleitübung zur „Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen“ (Freitag, 12-13.30 Uhr, A 016) und zur „Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen“ (Mittwoch, 13-14 Uhr, Prof.-Huber-Pl. 2, Vestibül, 050) gedacht. Es sollen nach Wünschen der Teilnehmer die in den Kursen besprochenen Themen vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet, Referate geprobt und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: DER KURS FINDET IN A213 STAT'T !!!!

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Übung: Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen

2-stündig,

Fr 12-13:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an Fachdidaktischen Seminaren Latein.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende ab dem dritten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachapologie, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung

(Adresse: http://www.lrz-muenchen.de/~ud311ah/www/FD_Einfuehrung_SS_08_Plan.htm).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben, das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters sowie den – möglichst parallelen – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** voraus.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich eine einstündige Übung zur „Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13984

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Seminar Latein A: Literarisches und unterrichtliches Übersetzen aus dem Lateinischen in Theorie und Praxis

2-stündig,

Do 16:30-18 Uhr s.t., Janka

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

„Die gute Übersetzung: Was zeichnet sie aus, und gehört sie zum Pensum des altsprachlichen Unterrichts?“ – So fragte Manfred Fuhrmann in einem Aufsatz von 1992, der auch den Ausgangspunkt für die im Seminar geplanten Überlegungen zu Theorie, Praxis und Didaktik des Übersetzens aus dem Lateinischen bilden wird. Denn obwohl „die Übersetzung“ als aktives und bewertetes Tun im Leben des Philologen, Lehrers und Schülers ebenso allgegenwärtig ist wie als Objekt der Rezeption und Reflexion, wenn wir nämlich publizierte Verdeutschungen unterschiedlicher Epochen kritisch nutzen und auf ihre Prinzipien befragen, stagniert die klassisch-philologische Übersetzungstheorie. Ziel des Seminars soll es sein, die einflussreichsten Thesen aus diesem Bereich – sie stammen von Wolfgang Schadewaldt und Manfred Fuhrmann – mit neueren Ansätzen aus der allgemeinen Übersetzungswissenschaft und der altsprachlichen Übersetzungsdidaktik in einen Dialog treten zu lassen. Letztere hat nicht nur die in Schule und Universität gängigen Übersetzungsmethoden problematisiert, sondern auch Kriterien für die Übersetzungsanalyse entwickelt, die tragfähiger sind als die allzu vagen Gegensätze „Treue/Wörtlichkeit“ und „Freiheit“.

Nach gemeinsamen terminologischen und methodischen Vorüberlegungen sollen im Seminar in textnahen Thesenreferaten und Plenumsdiskussionen verbreitete deutsche Übersetzungen der zentralen Autoren unterschiedlicher Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur wie Plautus, Terenz, Caesar, Cicero, Catull, Sallust, Vergil, Horaz, Ovid, Livius, Seneca, Martial, Tacitus und Augustinus nach klassisch-philologischen wie modernen übersetzungstheoretischen Kriterien untersucht und kategorisiert werden. In kreativen Experimenten können die Teilnehmer zudem unterschiedliche Maximen des „Wagnisses der Übersetzung“ ausloten und in die Praxis umsetzen.

Einführende Literatur:

- Manfred Fuhrmann, Die gute Übersetzung: Was zeichnet sie aus, und gehört sie zum Pensum des altsprachlichen Unterrichts?, AU 35, 1992, H. 1, S. 4-20 (auch in Lampas 25, 1993, S. 97-116, und Manfred Fuhrmann, Cäsar oder Erasmus? Die alten Sprachen jetzt und morgen, Tübingen 1995, S. 171-204).

- Hans Ernst Herkendell, Textverständnis und Übersetzung, AU 46, 2003, H. 3, S. 4-13.

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13985

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Übung: Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an Fachdidaktischen Seminaren Griechisch.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, „Neugriechisch im Altgriechischunterricht“, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13986

Fachdidaktische Übung B: Theorie-Praxis-Kurs zum studienbegleitenden Praktikum Latein

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 16:30-18 Uhr s.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2009/10 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lateinischen Sprachunterrichts wie Motivation für Latein, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen, Vernetzung mit anderen (sprachlichen) Fächern, Projektarbeit und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. Der Kurs soll dabei die Vernetzung zwischen universitärer Didaktikausbildung und Schulpraxis stärken, indem er die während der Praktika gewonnenen Erfahrungen reflektieren und vertiefen hilft.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des altsprachlichen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüren, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

In den Sitzungen vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13987

. LORENZ

Fachdidaktische Übung A: Theorie-Praxis-Kurs zum studienbegleitenden Praktikum Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16:30-18 Uhr s.t., Lorenz

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2009/10 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lateinischen Sprachunterrichts wie Motivation für Latein, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen, Vernetzung mit anderen (sprachlichen) Fächern, Projektarbeit und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. Der Kurs soll dabei die Vernetzung zwischen universitärer Didaktikausbildung und Schulpraxis stärken, indem er die während der Praktika gewonnenen Erfahrungen reflektieren und vertiefen hilft.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des altsprachlichen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüren, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

In den Sitzungen vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13988

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar Latein B: Ovid im Lektüreunterricht des G8

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Bernek

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Und seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher dieser Zeile Recht geben. Die in der Tat unbestreitbare Aktualität des zweifellos modernsten und elegantesten römischen Dichters hat offensichtlich auch die Lehrplangestalter beeindruckt. Im Lektürelehrgang des achtjährigen Gymnasiums ist Ovid neben Cicero der mit Abstand meistgenannte Autor: Schon in der neunten Jahrgangsstufe steht in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ die *Ars amatoria* auf dem Programm; in der zehnten Klasse lernen die Jugendlichen mit Ovids *Metamorphosen* unter dem Motto „Mythos – Verwandlung und Spiel“ das genialste *Who is who?* der antiken Mythologie kennen. Überdies sind die Hilferufe des von Augustus nach Tomi verbannten Dichters in den *Tristia* und *Epistulae ex Ponto* als Ergänzungstexte für das Themengebiet „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ in der 12. Jahrgangsstufe vorgesehen. Ovids Texte werden somit zu einer fortlaufenden Herausforderung für den lateinischen Lektüreunterricht. Im Seminar werden wir daher neue Wege und Formen erproben, den bei aller Attraktivität von Ovids Hauptthemen Mythos und Eros für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand didaktisch zu erschließen. Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (u.U. mit passenden Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Ovid, *Metamorphosen*. Bearbeitet von Rudolf Hennebühl, Bad Driburg 2006 (LATEIN KREATIV).

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13989

Griechische Philologie

Bachelor Griechische Philologie

P1 Grundlagen der Klassischen Philologie

P1.1 Einführung in die Lateinische und Griechische Philologie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der

anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf griechische Philologie und B.A.

Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13123

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf Griechische Philologie und B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13124

P1.2 Griechische Literaturgeschichte I

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Hose

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Vorlesung will eine Einführung in und einen Überblick über die griechische Literaturgeschichte geben, der die Signaturen ihrer Epochen und die Entwicklung der Gattungen herausarbeitet.

Literatur: M. Hose, Kleine Geschichte der griechischen Literatur, München 1999; Th. Paulsen, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.2

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13925

P1.3 Tutorium Griechische Literaturgeschichte I

Tutorium zu: “Griechische Literaturgeschichte I”

1-stündig,

Di 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 327,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

P2 Informationskompetenz

P2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

- DOZENTEN DER GRIECHISCHEN PHILOLOGIE

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

1-stündig,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Veranstaltung führt in die wichtigsten Hilfsmittel der Gräzistik (und für die Teilnehmer des Studiengangs “Griechische Studien” auch der Byzantinistik und Neogräzistik) ein. Vorgestellt werden Einführungen, Lexika, Handbücher, Textsammlungen, Bibliographien etc. zu verschiedenen Teilbereichen des Faches.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Veranstaltung P2.1 aus dem Modul: “Informationskompetenz”

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 -

15.10.2009, Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13926

P2.2 Tutorium zu “Grundlagen wissenschaftlicher Recherche”

Tutorium zu: “Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche”

1-stündig,

Di 20-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

WP1 Griechische Sprache I

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2.

Kurs A und B sind Parallelkurse.

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ia

4-stündig,
Mi 15-16 Uhr s.t.,
Mo 17-18 Uhr s.t.,

Gruppe 01

Mo 17-18 Uhr s.t., Rieger
Mi 16-17 Uhr s.t.,
Fr 15-16 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13168

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ib

4-stündig,
Mi 17-18 Uhr s.t.,
Fr 16:15-17:15 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 18:15-19:15 Uhr s.t.,
Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Fr, 18.12.2009 16-17 Uhr s.t.,
Fr, 18.12.2009 16:15-17:15 Uhr s.t., Rieger

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13169

WP2 Autorenlektüre Prosa

WP2.1 Einführung in die Griechische Autorenlektüre Ia

DR. RANJA KNÖBL

Griechische Sprach- und Stilübung: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Prosa: Herodot, Buch I

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Knöbl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13108

WP2.2 Einführung in die Griechische Autorenlektüre Ib

BACHMANN

Griechische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Poesie: Odyssee

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.2

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13107

Magister/Lehramt

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

In diesem Kurs sollen Texte vom Schwierigkeitsgrad der Staatsexamensklausuren behandelt werden. Er dient damit zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13938

Vorlesungen

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Vorlesung: Homer

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Homers Position an der Nahtstelle zwischen Orient und Okzident hat erst kürzlich, ausgelöst durch die Homer-Studie des österreichischen Schriftstellers und Übersetzers Raoul Schrott, für Aufsehen in den deutschen Feuilletons, aber auch in den Altertumswissenschaften gesorgt – eine Reaktion, die zeigt, wie sehr der „erste Dichter“ der griechischen Antike zu einem Streitpunkt kultureller Identität geworden ist.

Doch jenseits einer genauen historischen Verortung dieses schwer greifbaren Dichters wurden *Ilias* und *Odyssee* zu Subtexten der späteren griechischen und römischen Literatur, Achill und Odysseus zu Prototypen des literarischen Heroen, zu Modellen tragischer, anthropologischer oder philosophischer Reflexion. Die affektive Disposition Achills – seine verletzte Ehre, sein Zorn, seine Trauer und seine den eigenen Tod antizipierende Rache – wird zum Brennpunkt einer soziokulturellen Analyse der archaischen Adelsgesellschaft sowie der Psychologie des Kriegs, aber auch seiner Ästhetisierung und Memorialisierung. Die Abenteuer und Leiden des Odysseus wiederum können als Chiffre gelesen werden für ein Individuum, das mittels zahlreicher Begegnungen mit dem Fremden und durch vielfältige Verwandlungen, nicht zuletzt in den berühmten Lügengeschichten, sich selber treu bleibt und zum paradigmatischen Heimkehrer wird.

Die Vorlesung wird in zentrale Fragen der Homerforschung einführen, wie die nach der Autorfigur, der mündlichen bzw. schriftlichen Produktion der homerischen Epen sowie der Tradition ihrer Aufführung und ihres Wirkens. Im Mittelpunkt steht die sukzessive Erschließung der beiden Epen hinsichtlich ihrer formalen, narratologischen und poetologischen Aspekte.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Homer, *Ilias*. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).

- Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).

- Hölscher, Uvo: *Die Odyssee*. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.

- Latacz, Joachim: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, München, Zürich 1989.

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie trägt der Kurs die Bezeichnung P.6.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13067

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Hose

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Vorlesung will eine Einführung in und einen Überblick über die griechische Literaturgeschichte geben, der die Signaturen ihrer Epochen und die Entwicklung der Gattungen herausarbeitet.

Literatur: M. Hose, Kleine Geschichte der griechischen Literatur, München 1999; Th. Paulsen, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.2

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13925

Tutorium zu: "Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche"

1-stündig,

Di 20-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

Seminare und Übungen

BRAUN

Griechisches Proseminar: Die Vorsokratiker (auch für Lateinstudenten)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Braun

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Anhand einer intensiven Lektüre und Interpretation der überlieferten Fragmente möchte das Proseminar eine Einführung in die Philosophie der sogenannten Vorsokratiker geben. Im Vordergrund soll dabei nicht zuletzt die Frage nach dem „existentiellen Motiv“ (Uvo Hölscher) des frühgriechischen Denkens stehen. Die einschlägigen Texte werden zu Beginn der kommenden Semesters in Form eines „Readers“ zu Verfügung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13927

BRAUN

Griechisches Proseminar: Hesiod, Werke und Tage

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Neben Homer ist Hesiod der bedeutendste epische Dichter der archaischen Zeit. Zugleich ist er der erste antike Autor, der über seine eigene Person spricht. Wie sonst kaum irgendwo lassen sich aus seinen Werken faszinierende Einblicke in die Weltansicht des frühen Griechentums gewinnen. Im Mittelpunkt des Proseminars wird eine vergleichsweise geringe Menge an Text stehen, der so

umfassend wie möglich interpretiert werden soll, nämlich *Erga* 1-285 und 618-662 sowie das Proömium der *Theogonie* (1 -103). Als Textausgabe empfehle ich: Hesiodi Theogonia Opera et Dies Scutum edidit Friedrich Solmsen. Fragmenta Selecta ediderunt R. Merkelbach et M. L. West, Editio tertia, Oxford 1990. Grundlegend sind weiterhin: Hesiod, Theogony, edited with Prolegomena and Commentary by M. L. West und Hesiod, Works and Days, edited with Prolegomena and Commentary by M. L. West, Oxford 1978. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums. Über Hesiod und seine Dichtung sollte man sich bereits vor Beginn des Seminars in den einschlägigen Literaturgeschichten informiert haben.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13928

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar: Odyssee

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Fr, 20.11.2009 14-15 Uhr c.t.,

Das Proseminar wird sich hauptsächlich mit der zweiten Hälfte der *Odyssee*, den sogenannten Heimkehr-Gesängen, beschäftigen. Von der Ankunft auf Ithaka im 13. Gesang bis hin zur Wiedererkennung zwischen Odysseus und Penelope in 19-23 dramatisiert der Dichter der *Odyssee* die Heimkehr des Odysseus mittels subtil inszenierter Verwandlungen und Lügengeschichten, die seine Wiederbegegnung mit der Heimat und seine Restitution in die Rolle des 'Königs' von Ithaka retardieren und kommentieren. Diese Gesänge sind sowohl in narratologisch-poetologischer Hinsicht aufschlußreich als auch für die Frage nach sozialen Rollen und gesellschaftlichen Normen sowie den jeweiligen Ritualen, die diese etablieren oder konfirmieren. Nicht zuletzt wird unter einem politisch-juridischen Aspekt der Freiermord und das Auftreten der Götter Athena und Zeus am Schluß des Epos zu diskutieren sein. Ausgewählte Passagen aus der zweiten *Odyssee*-Hälfte werden im Original gelesen (die Textauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben).

Die gesamte *Odyssee* sollte möglichst zu Beginn des Seminars in Übersetzung gelesen sein.

Textgrundlage:

- Homeri Opera, Tom. III et IV: Odyssee, ed. Thomas W. Allen, Oxford 1908, 2. Aufl. 1917/18. oder

- Homerus, Odyssea, ed. Peter von der Mühl, 3. Aufl. Stuttgart (Teubner) 1962, Nachdruck 1993.

Kommentare:

- Heubeck, Alfred, Arie Hoekstra: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. II: Books IX-XVI, Oxford 1989.

- Russo, Joseph, Manuel Fernández-Galiano, Alfred Heubeck: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. III: Books XVII-XXIV, Oxford 1992.

zur Einführung:

- Homer, Die Odyssee. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).

- Hölscher, Uvo: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13929

PROF.DR. MARTIN HOSE, PROF. DR. CHRISTOF SCHULER

Griechisches Hauptseminar: Lebensbilder im Hellenismus. Biographische Konstruktion in literarischer und epigraphischer Überlieferung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Epoche des Hellenismus (spätes 4. bis 1. Jh. v. Chr.) wurde entscheidend geprägt von den aus dem Erbe Alexanders des Großen entstandenen Monarchien, deren Macht sich auch die griechischen Bürgergemeinden (Poleis) beugen mussten. Mit dem Verlust der politischen Freiheit, so meinte man lange Zeit, sei auch ein kultureller Niedergang der griechischen Städte und ihrer bürgerlichen Ideale einhergegangen. Die jüngste Forschung hat jedoch gezeigt, dass die Poleis sich unter der Herrschaft der Könige im Gegenteil dynamisch entwickelten und trotz der kulturellen Ausstrahlung der neu entstandenen Königshöfe der wichtigste Ordnungsrahmen der griechischen Gesellschaft blieben. Unterschiedliche Formen biographischer Darstellung, die sich im Hellenismus entwickelten, geben Einblick in die Normen und Ideale, an denen sich das Leben des 'guten' Polisbürgers orientierte. In deutlichem Gegensatz dazu stehen die individualistischen und von der Polis abgekehrten Lebensentwürfe in manchen Strömungen der hellenistischen Dichtung und Philosophie. Das Seminar will diesen für die pluralistische Kultur des Hellenismus charakteristischen Gegensätzen durch den Vergleich von literarisch und inschriftlich überlieferten Lebensbildern nachgehen.

Das Hauptseminar richtet sich zu gleichen Teilen an Studierende der Alten Geschichte und der Klassischen Philologie. Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht obligatorisch, alle Texte werden auch in Übersetzungen behandelt.

Literatur: M. Wörle, Vom tugendsamen Jüngling zum 'gestreßten' Euergeten. Überlegungen zum Bürgerbild hellenistischer Ehrendekrete, in: ders. – P. Zanker (Hg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995, 241-250; H.-J. Gehrke, Bürgerliches Selbstverständnis und Polisidentität im Hellenismus, in: H.-J. Hölkeskamp u.a. (Hg.), Sinn (in) der Antike, Mainz 2003, 225-254.

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13930

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Griechisches Oberseminar: Derveni-Papyrus

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Ziel des Seminars ist die gemeinsame Lektüre und Diskussion des orphischen Papyrus von Derveni, dessen *editio princeps* im Jahr 2006 erschienen ist (Studi e testi per il corpus dei papiri filosofici greci e latini 13, Bibliographie dort S. 276–281). Zur Einführung Martin West, The orphic poems, Oxford 1983.

Teilnahme nur nach pers. Voranmeldung, bitte bis 04.10.2009 an Julia Fuchs

[julia.fuchs@klassphil.uni-muenchen.de]

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13931

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Hauptseminar: Aischylos, Orestie

3-stündig,

Mi 10-13 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Neben Sophokles' *König Ödipus* dürfte wohl die *Orestie* des Aischylos eines der skandalträchtigsten Werke der antiken Literatur sein. Aischylos, der lange Zeit, und wohl bis heute, als der 'Theologe' unter den drei Tragödiendichtern des 5. Jh. v. Chr. galt, zeigt in dieser einzigen erhaltenen Inhaltstrilogie der antiken Dramenliteratur, wie eine Familie sich, dem Gesetz der Blutrache folgend, nahezu auslöscht (*Agamemnon* & *Choephoren*), bis ein von der Göttin Athena einberufenes Gericht auf dem Athener Areopag der Gewalt ein Ende bereitet, indem es den Muttermörder Orest freispricht und die ihn verfolgenden Erinyen, die das Recht der getöteten Mutter Klytaimestra einfordern, mittels eines Kultes abfindet und besänftigt (*Eumeniden*). Auch die beiden anderen Tragiker haben sich – in ihren *Elektren* – mit dem Skandalon des Muttermordes befaßt, und bereits in Homers *Odyssee* sind die Atriden das warnende Exemplum, von dem sich Odysseus, Penelope und Telemach abheben.

Im Zentrum des Hauptseminars wird die Lektüre der ersten Tragödie der Trilogie, des *Agamemnon*, stehen, *Choephoren* und *Eumeniden* werden anhand von ausgewählten Passagen einbezogen. Aischylos' poetische Sprache soll ebenso Gegenstand der Untersuchung sein wie die schrille Inszenierung der Gewalttaten und das Ineinandergreifen von Theologie und Recht, Ritual und Dramaturgie in der *Orestie*.

Die Trilogie sollte zu Beginn des Seminars in Übersetzung gelesen sein.

Textgrundlage:

- Aeschyli tragoediae cum incerti poetae Prometheo, ed. Martin L. West, Stuttgart 1990.

Kommentare (zur Einführung insbes. die jeweiligen Einleitungen):

- Denniston, J.D.; Page, D.: Aeschylus, Agamemnon, Oxford 1957.

- Fraenkel, Eduard: Aeschylus, Agamemnon, ed. with a Commentary, 3 Vols., Oxford 1950.

- Garvie, A.F.: Aeschylus, Choephoroi, ed. with Introduction and Commentary, Oxford 1976.

- Sommerstein, Alan H.: Aeschylus, Eumenides, Cambridge 1989.

Übersetzungen u.a.:

- Aischylos, Tragödien und Fragmente, hg. und übers. v. Oskar Werner, München 1959, 3. verbesserte Aufl. 1980.

- Aischylos, Die Orestie, übers. v. Emil Staiger, Stuttgart (Reclam) 1958 (Nachdruck 1992 u.ö.).

Forschungsliteratur:

- Goldhill, Simon: Language, Sexuality, Narrative: the Oresteia, Cambridge 1984.

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13932

PROF.DR. MARTIN HOSE, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Griechisches Oberseminar: Basisseminar des Promotionsstudiengangs

Literaturwissenschaft: Rhetorik, Poetik und Hermeneutik in historischen Perspektiven

2-stündig,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 12.02.2010

(Die Veranstaltung ist grundsätzlich nur für die Mitglieder des Promotionsstudienganges Literaturwissenschaft vorgesehen.)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13933

HON.-PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Übung zur griechischen Handschriftenkunde und Paläographie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Lamberz

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Forschungen zur griechischen Paläographie haben seit den 70er Jahren des 20. Jh. nach längerem Stillstand einen neuen Aufschwung genommen und zu Resultaten geführt, die auch für das Verständnis der Überlieferung antiker Texte und ihrer Rezeption von erheblicher Relevanz sind. Dabei erwies sich eine enge Verknüpfung der Paläographie mit den Aspekten der Kodikologie (als „Archäologie“ des Buches), der Bibliotheks-, Bildungs- und Philologiegeschichte und mit philologisch-textkritischer Methode als besonders fruchtbar.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Darstellung (verbunden mit dem Studium von Einzelbeispielen) der Entwicklung der griechischen Buchschrift von der Spätantike bis zur Renaissance, wobei die oben genannten Aspekte gebührend zur Geltung kommen sollen.

Literatur: Eine neuere Gesamtdarstellung der griechischen Paläographie bleibt ein Desiderat. Zu einzelnen Aspekten vgl. L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 31991; H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. I: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994 / 2003

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13934

Kolloquien

PROF.DR. MARTIN HOSE

Forschungs- und Doktorandenkolloquium

1-stündig,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 09.02.2010

In diesem Kolloquium sollen ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen ihre Arbeiten (oder Teile ihrer Arbeiten) zur Diskussion stellen.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13939

Lektüre

DR. RANJA KNÖBL

Tutorium zum Lektürekurs Herodot

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Knöbl

Beginn: 13.11.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

Sprach- und Stilübungen

BACHMANN

Griechische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Poesie: Odyssee

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Bachmann
Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.2

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13107

DR. RANJA KNÖBL

Griechische Sprach- und Stilübung: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Prosa: Herodot, Buch I

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Knöbl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13108

HORN

Griechische Sprach- und Stilübung: Unterkurs (deutsch-griechische Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13935

Griechische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs (Deutsch-griechische Übersetzungen)

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13936

MARTIN SCHRAGE

Griechische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs (deutsch-griechische Übersetzungen)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13937

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

In diesem Kurs sollen Texte vom Schwierigkeitsgrad der Staatsexamensklausuren behandelt werden. Er dient damit zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13938

Vorlesungen

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Vorlesung: Homer

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Homers Position an der Nahtstelle zwischen Orient und Okzident hat erst kürzlich, ausgelöst durch die Homer-Studie des österreichischen Schriftstellers und Übersetzers Raoul Schrott, für Aufsehen in den deutschen Feuilletons, aber auch in den Altertumswissenschaften gesorgt – eine Reaktion, die zeigt, wie sehr der „erste Dichter“ der griechischen Antike zu einem Streitpunkt kultureller Identität geworden ist.

Doch jenseits einer genauen historischen Verortung dieses schwer greifbaren Dichters wurden *Ilias* und *Odyssee* zu Subtexten der späteren griechischen und römischen Literatur, Achill und Odysseus zu Prototypen des literarischen Heroen, zu Modellen tragischer, anthropologischer oder philosophischer Reflexion. Die affektive Disposition Achills – seine verletzte Ehre, sein Zorn, seine Trauer und seine den eigenen Tod antizipierende Rache – wird zum Brennpunkt einer soziokulturellen Analyse der archaischen Adelsgesellschaft sowie der Psychologie des Kriegs, aber auch seiner Ästhetisierung und Memorialisierung. Die Abenteuer und Leiden des Odysseus wiederum können als Chiffre gelesen werden für ein Individuum, das mittels zahlreicher Begegnungen mit dem Fremden und durch vielfältige Verwandlungen, nicht zuletzt in den berühmten Lügengeschichten, sich selber treu bleibt und zum paradigmatischen Heimkehrer wird.

Die Vorlesung wird in zentrale Fragen der Homerforschung einführen, wie die nach der Autorfigur, der mündlichen bzw. schriftlichen Produktion der homerischen Epen sowie der Tradition ihrer Aufführung und ihres Wirkens. Im Mittelpunkt steht die sukzessive Erschließung der beiden Epen hinsichtlich ihrer formalen, narratologischen und poetologischen Aspekte.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Homer, *Ilias*. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).

- Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).

- Hölscher, Uvo: *Die Odyssee*. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.

- Latacz, Joachim: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, München, Zürich 1989.

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie trägt der Kurs die Bezeichnung P.6.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13067

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Hose

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Vorlesung will eine Einführung in und einen Überblick über die griechische Literaturgeschichte geben, der die Signaturen ihrer Epochen und die Entwicklung der Gattungen herausarbeitet.

Literatur: M. Hose, Kleine Geschichte der griechischen Literatur, München 1999; Th. Paulsen, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.2

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13925

Seminare und Übungen

BRAUN

Griechisches Proseminar: Die Vorsokratiker (auch für Lateinstudenten)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Braun

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Anhand einer intensiven Lektüre und Interpretation der überlieferten Fragmente möchte das Proseminar eine Einführung in die Philosophie der sogenannten Vorsokratiker geben. Im Vordergrund soll dabei nicht zuletzt die Frage nach dem „existentialen Motiv“ (Uvo Hölscher) des frühgriechischen Denkens stehen. Die einschlägigen Texte werden zu Beginn der kommenden Semesters in Form eines „Readers“ zu Verfügung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009; 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13927

BRAUN

Griechisches Proseminar: Hesiod, Werke und Tage

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Neben Homer ist Hesiod der bedeutendste epische Dichter der archaischen Zeit. Zugleich ist er der erste antike Autor, der über seine eigene Person spricht. Wie sonst kaum irgendwo lassen sich aus seinen Werken faszinierende Einblicke in die Weltsicht des frühen Griechentums gewinnen. Im Mittelpunkt des Proseminars wird eine vergleichsweise geringe Menge an Text stehen, der so umfassend wie möglich interpretiert werden soll, nämlich *Erga* 1-285 und 618-662 sowie das Proömium der *Theogonie* (1 -103). Als Textausgabe empfehle ich: Hesiodi Theogonia Opera et Dies Scutum edidit Friedrich Solmsen. Fragmenta Selecta ediderunt R. Merkelbach et M. L. West, Editio tertia, Oxford 1990. Grundlegend sind weiterhin: Hesiod, Theogony, edited with Prolegomena and Commentary by M. L. West und Hesiod, Works and Days, edited with Prolegomena and Commentary by M. L. West, Oxford 1978. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums. Über Hesiod und seine Dichtung sollte man sich bereits vor Beginn des Seminars in den einschlägigen Literaturgeschichten informiert haben.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13928

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Proseminar: Odyssee

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Fr, 20.11.2009 14-15 Uhr c.t.,

Das Proseminar wird sich hauptsächlich mit der zweiten Hälfte der *Odyssee*, den sogenannten Heimkehr-Gesängen, beschäftigen. Von der Ankunft auf Ithaka im 13. Gesang bis hin zur Wiedererkennung zwischen Odysseus und Penelope in 19-23 dramatisiert der Dichter der *Odyssee* die Heimkehr des Odysseus mittels subtil inszenierter Verwandlungen und Lügengeschichten, die seine Wiederbegegnung mit der Heimat und seine Restitution in die Rolle des 'Königs' von Ithaka retardieren und kommentieren. Diese Gesänge sind sowohl in narratologisch-poetologischer Hinsicht aufschlußreich als auch für die Frage nach sozialen Rollen und gesellschaftlichen Normen sowie den jeweiligen Ritualen, die diese etablieren oder bestätigen. Nicht zuletzt wird unter einem politisch-juridischen Aspekt der Freiermord und das Auftreten der Götter Athena und Zeus am Schluß des Epos zu diskutieren sein. Ausgewählte Passagen aus der zweiten *Odyssee*-Hälfte werden im Original gelesen (die Textauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben).

Die gesamte *Odyssee* sollte möglichst zu Beginn des Seminars in Übersetzung gelesen sein.

Textgrundlage:

- Homeri Opera, Tom. III et IV: Odyssee, ed. Thomas W. Allen, Oxford 1908, 2. Aufl. 1917/18. oder

- Homerus, Odyssea, ed. Peter von der Mühl, 3. Aufl. Stuttgart (Teubner) 1962, Nachdruck 1993.

Kommentare:

- Heubeck, Alfred, Arie Hoekstra: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. II: Books IX-XVI, Oxford 1989.

- Russo, Joseph, Manuel Fernández-Galiano, Alfred Heubeck: A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. III: Books XVII-XXIV, Oxford 1992.

zur Einführung:

- Homer, Die Odyssee. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).

- Hölscher, Uvo: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13929

PROF.DR. MARTIN HOSE, PROF. DR. CHRISTOF SCHULER

Griechisches Hauptseminar: Lebensbilder im Hellenismus. Biographische Konstruktion in literarischer und epigraphischer Überlieferung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Epoche des Hellenismus (spätes 4. bis 1. Jh. v. Chr.) wurde entscheidend geprägt von den aus dem Erbe Alexanders des Großen entstandenen Monarchien, deren Macht sich auch die griechischen Bürgergemeinden (Poleis) beugen mussten. Mit dem Verlust der politischen Freiheit,

so meinte man lange Zeit, sei auch ein kultureller Niedergang der griechischen Städte und ihrer bürgerlichen Ideale einhergegangen. Die jüngste Forschung hat jedoch gezeigt, dass die Poleis sich unter der Herrschaft der Könige im Gegenteil dynamisch entwickelten und trotz der kulturellen Ausstrahlung der neu entstandenen Königshöfe der wichtigste Ordnungsrahmen der griechischen Gesellschaft blieben. Unterschiedliche Formen biographischer Darstellung, die sich im Hellenismus entwickelten, geben Einblick in die Normen und Ideale, an denen sich das Leben des 'guten' Polisbürgers orientierte. In deutlichem Gegensatz dazu stehen die individualistischen und von der Polis abgekehrten Lebensentwürfe in manchen Strömungen der hellenistischen Dichtung und Philosophie. Das Seminar will diesen für die pluralistische Kultur des Hellenismus charakteristischen Gegensätzen durch den Vergleich von literarisch und inschriftlich überlieferten Lebensbildern nachgehen.

Das Hauptseminar richtet sich zu gleichen Teilen an Studierende der Alten Geschichte und der Klassischen Philologie. Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht obligatorisch, alle Texte werden auch in Übersetzungen behandelt.

Literatur: M. Wörrle, Vom tugendsamen Jüngling zum 'gestreßten' Euergeten. Überlegungen zum Bürgerbild hellenistischer Ehrendekrete, in: ders. – P. Zanker (Hg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995, 241-250; H.-J. Gehrke, Bürgerliches Selbstverständnis und Polisidentität im Hellenismus, in: H.-J. Hölkeskamp u.a. (Hg.), Sinn (in) der Antike, Mainz 2003, 225-254.

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13930

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechisches Hauptseminar: Aischylos, Orestie

3-stündig,

Mi 10-13 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Neben Sophokles' *König Ödipus* dürfte wohl die *Orestie* des Aischylos eines der skandalträchtigsten Werke der antiken Literatur sein. Aischylos, der lange Zeit, und wohl bis heute, als der 'Theologe' unter den drei Tragödiendichtern des 5. Jh. v. Chr. galt, zeigt in dieser einzigen erhaltenen Inhaltstrilogie der antiken Dramenliteratur, wie eine Familie sich, dem Gesetz der Blutrache folgend, nahezu auslöscht (*Agamemnon* & *Choephoren*), bis ein von der Göttin Athena einberufenes Gericht auf dem Athener Areopag der Gewalt ein Ende bereitet, indem es den Muttermörder Orest freispricht und die ihn verfolgenden Erinyen, die das Recht der getöteten Mutter Klytaimestra einfordern, mittels eines Kultes abfindet und besänftigt (*Eumeniden*). Auch die beiden anderen Tragiker haben sich – in ihren *Elektra* – mit dem Skandalon des Muttermordes befaßt, und bereits in Homers *Odyssee* sind die Atriden das warnende Exemplum, von dem sich Odysseus, Penelope und Telemach abheben.

Im Zentrum des Hauptseminars wird die Lektüre der ersten Tragödie der Trilogie, des *Agamemnon*, stehen, *Choephoren* und *Eumeniden* werden anhand von ausgewählten Passagen einbezogen. Aischylos' poetische Sprache soll ebenso Gegenstand der Untersuchung sein wie die schrille Inszenierung der Gewalttaten und das Ineinandergreifen von Theologie und Recht, Ritual und Dramaturgie in der *Orestie*.

Die Trilogie sollte zu Beginn des Seminars in Übersetzung gelesen sein.

Textgrundlage:

- Aeschyli tragoediae cum incerti poetae Prometheo, ed. Martin L. West, Stuttgart 1990.

Kommentare (zur Einführung insbes. die jeweiligen Einleitungen):

- Denniston, J.D.; Page, D.: Aeschylus, Agamemnon, Oxford 1957.
- Fraenkel, Eduard: Aeschylus, Agamemnon, ed. with a Commentary, 3 Vols., Oxford 1950.
- Garvie, A.F.: Aeschylus, Choephoroi, ed. with Introduction and Commentary, Oxford 1976.
- Sommerstein, Alan H.: Aeschylus, Eumenides, Cambridge 1989.

Übersetzungen u.a.:

- Aischylos, Tragödien und Fragmente, hg. und übers. v. Oskar Werner, München 1959, 3. verbesserte Aufl. 1980.
- Aischylos, Die Orestie, übers. v. Emil Staiger, Stuttgart (Reclam) 1958 (Nachdruck 1992 u.ö.).

Forschungsliteratur:

- Goldhill, Simon: Language, Sexuality, Narrative: the Oresteia, Cambridge 1984.

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13932

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Griechisches Oberseminar: Derveni-Papyrus

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Ziel des Seminars ist die gemeinsame Lektüre und Diskussion des orphischen Papyrus von Derveni, dessen *editio princeps* im Jahr 2006 erschienen ist (Studi e testi per il corpus dei papiri filosofici greci e latini 13, Bibliographie dort S. 276–281). Zur Einführung Martin West, The orphic poems, Oxford 1983.

Teilnahme nur nach pers. Voranmeldung, bitte bis 04.10.2009 an Julia Fuchs

[julia.fuchs@klassphil.uni-muenchen.de]

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13931

PROF.DR. MARTIN HOSE, UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Griechisches Oberseminar: Basisseminar des Promotionsstudiengangs

Literaturwissenschaft: Rhetorik, Poetik und Hermeneutik in historischen Perspektiven

2-stündig,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 12.02.2010

(Die Veranstaltung ist grundsätzlich nur für die Mitglieder des Promotionsstudienganges Literaturwissenschaft vorgesehen.)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13933

HON.-PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Übung zur griechischen Handschriftenkunde und Paläographie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Lamberz

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Forschungen zur griechischen Paläographie haben seit den 70er Jahren des 20. Jh. nach längerem Stillstand einen neuen Aufschwung genommen und zu Resultaten geführt, die auch für das Verständnis der Überlieferung antiker Texte und ihrer Rezeption von erheblicher Relevanz sind. Dabei erwies sich eine enge Verknüpfung der Paläographie mit den Aspekten der Kodikologie (als „Archäologie“ des Buches), der Bibliotheks-, Bildungs- und Philologiegeschichte und mit philologisch-textkritischer Methode als besonders fruchtbar.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Darstellung (verbunden mit dem Studium von

Einzelbeispielen) der Entwicklung der griechischen Buchschrift von der Spätantike bis zur Renaissance, wobei die oben genannten Aspekte gebührend zur Geltung kommen sollen.

Literatur: Eine neuere Gesamtdarstellung der griechischen Paläographie bleibt ein Desiderat. Zu einzelnen Aspekten vgl. L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 1991; H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. I: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994 / 2003

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13934

Sprach- und Stilübungen

HORN

Griechische Sprach- und Stilübung: Unterkurs (deutsch-griechische Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13935

DR. RANJA KNÖBL

Griechische Sprach- und Stilübung: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Prosa: Herodot, Buch I

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Knöbl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische

Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13108

BACHMANN

Griechische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Poesie: Odyssee

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische

Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.2

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13107

Griechische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs (Deutsch-griechische Übersetzungen)

2-stündig,
Do 8-10 Uhr c.t.,
Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 13936

MARTIN SCHRAGE
Griechische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs (deutsch-griechische Übersetzungen)
2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,
Beginn: 22.10.2009, Ende: 12.02.2010
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 13937

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE
Griechische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung)
2-stündig,
Do 16-18 Uhr c.t.,
Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010
In diesem Kurs sollen Texte vom Schwierigkeitsgrad der Staatsexamensklausuren behandelt werden. Er dient damit zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 13938

Lateinische Philologie

Abschlussklausur Basismodul Grammatik

Fr, 12.02.2010 8:30-10 Uhr s.t.,
Arbeitsform: Klausur
Bemerkung: !!!! DIE KLAUSUR FINDET BEREITS UM 8.15UHR STATT !!!!
Belegnummer:

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Abschlussklausur Lektürekurs Tibull

Mi, 10.02.2010 10:15-11 Uhr s.t., Casolari-Sonders
Arbeitsform: Klausur
Belegnummer:

Abschlussklausur Thematische Lektüre Mythologie

Di, 09.02.2010 8-10 Uhr c.t.,
Arbeitsform: Klausur
Belegnummer:

Ferientutorium

Mo, 29.03.2010 9:30-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,
Mo, 29.03.2010 13:30-15:30 Uhr s.t., A 014,
Di, 30.03.2010 9-11:30 Uhr s.t., A 014,
Di, 30.03.2010 13-15:30 Uhr s.t., A 014,
Mi, 31.03.2010 9-11:30 Uhr s.t., A 014,
Mi, 31.03.2010 13-15:30 Uhr s.t., A 014,
Di, 06.04.2010 9:30-12 Uhr s.t., A 014,

Di, 06.04.2010 13:30-15:30 Uhr s.t., A 014,
Mi, 07.04.2010 9-11:30 Uhr s.t., A 014,
Mi, 07.04.2010 13-15:30 Uhr s.t., A 014,

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

Ferientutorium zu den Unterkursen III (deutsch-lateinische Übersetzungen)

Mi, 07.04.2010 9-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Fr, 09.04.2010 9-12 Uhr c.t., M 109,

Mo, 12.04.2010 9-12 Uhr c.t., M 109,

Mi, 14.04.2010 9-12 Uhr c.t., M 109,

Fr, 16.04.2010 9-12 Uhr c.t., M 109,

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Infoveranstaltung Klassische Philologie

Mi, 30.09.2009 13-14 Uhr s.t., Aris

Arbeitsform: n/a

Belegnummer:

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Klausur Griechisch

Mo, 22.02.2010 10-12 Uhr s.t., Rieger

Arbeitsform: Klausur

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Semestereröffnung

Di, 20.10.2009 19-21 Uhr c.t., Aris

Arbeitsform: n/a

Belegnummer:

Tutorium ZP-Vorbereitung

Do, 04.03.2010 9-12 Uhr c.t.,

Fr, 05.03.2010 9-12 Uhr c.t.,

Mo, 08.03.2010 9-12 Uhr c.t.,

Mi, 10.03.2010 9-12 Uhr c.t.,

Fr, 12.03.2010 9-12 Uhr c.t.,

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

Zwischenprüfung Latein Frühjahr 2010

Di, 16.03.2010 9-12 Uhr s.t.,

Arbeitsform: Klausur

Belegnummer:

VICTORIA HOHENADEL

Übung zum Thematischen Lektürekurs

Di, 01.12.2009 18-20 Uhr c.t., Hohenadel

Arbeitsform: Übung

Belegnummer:

Einstufungstest Latein

Mi, 30.09.2009 12-13 Uhr s.t.,

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

Arbeitsform: n/a

Belegnummer: 13940

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einschreibung Latein: Unterkurse und Lektürekurse

Di, 13.10.2009 10-13 Uhr c.t.,

Die Einschreibung beginnt offiziell um 10.00Uhr

Arbeitsform: n/a

Belegnummer: 13941

Magister/ Lehramt

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Tagung "Modernste Antike"

Sa, 28.11.2009 8-17 Uhr c.t., Janka

Arbeitsform: Studientag

Belegnummer:

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinische Vorlesung: Epistolographie von der Antike bis zum Mittelalter

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

«Sermo absentium» - weit davon entfernt, lediglich eine persönliche Mitteilung zu sein, ist der Brief im Mittelalter eines der zentralen Medien der Vergegenwärtigung von Personen und kulturellen Konstellationen. Er dient zur Repräsentation und Inszenierung, zur Identitätsbestimmung und sozialen Differenzierung, zur theoretischen Weltaneignung und pragmatischen Organisation und erweist sich dadurch als ein wirksames Mittel der öffentlichen Kommunikation. Ausgehend von antiken Vorbildern und spätantiken Gattungsmustern entwickelt sich der Brief zu einer charakteristischen literarischen Gattung des gesamten lateinischen Mittelalters. In der Vorlesung sollen anhand aussagekräftiger Beispiele Formen und Funktionen von Briefen und Briefsammlungen vorgestellt und analysiert werden. Die Texte, die dabei behandelt werden, dienen zugleich zur Einführung in die vielfältige Welt des lateinischen Mittelalters. Sie sind darüber hinaus in besonderer Weise dazu angetan, die Vitalität und das Entwicklungspotential der lateinischen Sprache über einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahren anschaulich werden zu lassen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13068

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinische Vorlesung: Römische Epik

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Juvenal verlegt sich aus Rache aufs Satirenschreiben, weil er den Hain des Mars und die Werkstatt des Vulkan aus Rezitationen besser kennt als seine eigenen vier Wände. Von dieser epischen Überproduktion in der römischen Literatur ist verhältnismäßig wenig, aber doch so Beachtliches erhalten geblieben. Daß dabei Vergils *Aeneis* immer Bezugstext bleibt, wird sich schnell zeigen, wenn Lucans *Pharsalia*, Silius' *Punica*, Valerius Flaccus' *Argonautica* und Statius' *Thebais* und *Achilleis* besprochen werden. Die formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den literarischen Vorgängern kann dabei die entscheidenden Hinweise für eine intendierte Geschichtsdeutung geben. Nebenbei wage ich zu behaupten: Der ästhetische Reiz und der Unterhaltungswert dieser Epiker hat selbst verwöhnten Kinobesuchern noch etwas zu bieten.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13069

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Vorlesung: Cicero, Einführung in Leben und Werk

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Es wird ein Überblick über Ciceros Biographie, den historischen Hintergrund und vor allem über seine wichtigsten Werke gegeben. Um einen Eindruck von den Werken zu vermitteln, werden prägnante Passagen aus den Werken Ciceros vorgeführt (zweisprachig).

Ille se profecisse sciat, cui Cicero valde placebit. (Quintilian, institutio oratoria 10,1,112)

Wem Cicero sehr gefällt, der kann überzeugt sein, dass er schon Fortschritte gemacht hat!

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13070

Lateinische Vorlesung: De historia litterarum Latinarum

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t.,

Beginn: 26.10.2009, Ende: 08.02.2010

Quid iucundius quam de Latinis audire Latine? Iam praeterito semestri hiemali tales scholas Latinas habui, quae nunc sedulorum quorundam scholarium cura etiam in interreti audiri possunt, hac sede:

http://www.lrz-muenchen.de/~stroh/scholae/v1_eloquentia_wise08-09/eloquentia.html

Futuro autem semestri, ut videtis, omnes Latinas litteras, quae quidem antiquis temporibus fuerunt, explicare in animo est. Quae omnia ut melius intellegantur, iterum singulis scholis singulos commentarios distribuam, qui quasi summam rerum contineant.

Ergo venite et audite et, si vultis, interpellate aut reclamate!

Arbeitsform: Vorlesung

Anmeldung: Die Vorlesung beginnt bereits in der ersten Vorlesungswoche, also am Montag 19.10.2009 !

Belegnummer: 13942

CORNELIA FRIEDERIKE FEUCHTINGER

Tutorium zu: "Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Feuchtinger

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/ B.A. hf griechische Philologie und B.A.

Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13123

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/ B.A. Hf Griechische Philologie und B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13124

JULIA KNÖDLER

Paläographische Übung: Schriften der Antike und des Frühmittelalters

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 12.02.2010

Die Veranstaltung gibt einen Abriss der Schriftgeschichte von der Entstehung der lateinischen Schrift über die antiken Schriften bis hin zu den Buchschriften des Frühmittelalters (vor der Ausbreitung der karolingischen Minuskel). Dazu soll durch die Lektüre von Schrifttafeln die konkrete Fähigkeit eingeübt werden, diese Schriften fehlerfrei zu lesen und sie zeitlich und örtlich näher zu bestimmen. Die Übung dient auch dazu, die Überlieferung antiker Texte besser verstehen zu lernen. Der Kurs ist auf zwei Semester angelegt (im folgenden Semester werden die Schriften des Hoch- und Spätmittelalters behandelt). Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Neben Philologen sind auch Interessenten anderer Fachrichtungen jederzeit willkommen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13304

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie bekommen nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13310

VICTORIA HOHENADEL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester**

verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13311

DR. ISABELLA WIEGAND

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13312

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinisches Proseminar: Tacitus, Annalen I-VI

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Obwohl wir zahlreiche Testimonien von einer regen historiographischen Aktivität von Senatoren in der frühen Kaiserzeit besitzen, sind uns nur Tacitus' Annalen erhalten, die die Anfänge des Prinzipats demonstrativ übergehen und stattdessen *ab excessu divi Augusti*, und d.h. mit der ersten Bewährungsprobe der neuen „Verfassung“ bei der ersten „Amtsübergabe“ einsetzen. Im Zentrum soll deshalb Tacitus' Interpretation des Prinzipats stehen.

Ich gehe davon aus, dass Sie in der vorlesungsfreien Zeit die erste Hälfte der Annalen in deutscher Übersetzung lesen und sich eine Inhalts- und Aufbauskizze erstellen. Dazu sollten Sie die Einführung von Stephan Schmal, Tacitus, Hildesheim 2005 (Liz.-ausg. bei der WBG) gelesen haben. Sie sollten eine vollständige Ausgabe der Annalen für die Arbeit im Seminar besitzen. Für die erste Sitzung bitte ich um die sprachliche Vorbereitung der ersten beiden Kapitel der Annalen. Bitte besorgen Sie sich zusätzlich den Text von Historien 1,4 und bereiten Sie ihn ebenfalls sprachlich vor.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009; 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13943

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinisches Proseminar: Cicero, de officiis

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Aris

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Das letzte philosophische Werk Ciceros ist zugleich sein erfolgreichstes und sein umstrittenstes. Gerichtet an Ciceros etwa 20-jährigen Sohn hat „De officiis“ als einziges ethisches Handbuch der lateinischen Antike gleichwohl einen viel größeren Leserkreis erreicht. Nennt noch Luther es ein „köstlich Buch“ wird demselben Werk später mangelnde philosophische Präzision und ein Hang zur Kasuistik vorgeworfen. Die wechselvolle Beurteilung des Werkes soll im Seminar anhand ausgewählter Text-Passagen überprüft werden. Zugleich wird dabei in die Methoden der philologischen Texterschließung eingeführt. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Grundlage dafür ist die im Verlag Teubner erschienene kritische Edition von C. Atzert. Voraussetzung für einen Proseminarschein sind außer der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats sowie die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13944

BERND POSSELT

Lateinisches Proseminar: Liber chronicarum - Die Schedelsche Weltchronik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Der 1493 in lateinischer und deutscher Sprache erschienene *Liber chronicarum* ist in künstlerischer Hinsicht als Illustrations- und Gestaltungsleistung eines der bedeutendsten Dokumente seiner Zeit. Er ist als großformatige Weltchronik konzipiert, in der die Geschichte der Welt von ihrer Schöpfung bis zum Jüngsten Gericht dargestellt, mit zahlreichen Illustrationen ausgeschmückt und durch die Abbildung und Beschreibung von Städten und Landschaften über die chronologische Ebene hinaus erweitert wird. Der vom weitgereisten Nürnberger Stadtarzt Hartmann Schedel (1440-1514), dem „bibliophagen“ Besitzer einer der bedeutendsten privaten Büchersammlungen der damaligen Zeit, aus zahlreichen Quellen zusammengestellte Text zeigt dabei eine ebenso tiefe Beeinflussung durch die Chronik-Literatur des Mittelalters wie durch die geographisch und ethnographisch orientierten Schriften des italienischen Humanismus.

Neben einem grundsätzlichen Überblick über das Werk, die literarische Tradition der Weltchronistik sowie die humanistischen Quellen, deren Einfluss im *Liber chronicarum* spürbar wird, soll im Seminar vor allem die eigenständige Erschließung (Transkription, Übersetzung, Quellenanalyse und Kommentierung) ausgewählter Textpartien im Mittelpunkt stehen.

Zum Scheinerwerb werden von den Teilnehmern regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Kurzreferaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet.

Liber chronicarum (durch zahlreiche Digitalisate im Netz zugänglich u. a.):

<http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0003/bsb00034024/images/>

<http://www.obrasraras.usp.br/obras/000192/>

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Füssel, Stephan (Hg.) (1994): 500 Jahre Schedelsche Weltchronik. Akten des interdisziplinären Symposiums vom 23./24. April 1993 in Nürnberg. Nürnberg (Pirckheimer-Jahrbuch 9)

Reske, Christoph: Die Produktion der Schedelschen Weltchronik in Nürnberg, Wiesbaden 2000.

Rücker, Elisabeth: Hartmann Schedels Weltchronik. Das größte Buchunternehmen der

Dürer-Zeit, München 1988.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009; 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13945

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

Lateinisches Proseminar: Seneca, Apocolocyntosis

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 10.02.2010

Im Rahmen dieses Proseminars sollen folgende Themen behandelt werden: Die Literatur der Neronischen Zeit – Senecas Leben und Werk – Die Apokolokyntosis als Satura Menippea – Der literarische Aufbau der Apokolokyntosis – Die Lücke zwischen cap. 7 und 8 – Das Problem des Titels und die Überlieferungsgeschichte – Die politische Absicht der Apokolokyntosis auf dem Hintergrund der historischen Ereignisse vor und nach Neros Thronbesteigung.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer den kurzen Text des Werkes vor Beginn des Seminars gründlich gelesen haben. Es wird ferner erwartet, dass die Teilnehmer jeweils ein Protokoll der Veranstaltung erstellen sowie ein mündliches Referat übernehmen und während der folgenden Semesterferien eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Empfohlene Textausgabe:

L. Annaeus Seneca. Apocolocyntosis, hrsg. und komm. von R. Roncalli, Leipzig 1990 (für den persönl. Gebrauch den Text nötigenfalls fotokopieren!)

Zur Einführung:

P. Grimal, Sénèque, Paris 1957.

M. T. Griffin, Seneca. A Philosopher in Politics, Oxford 1976.

M. Fuhrmann, Seneca und Kaiser Nero, Stuttgart 1997.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009; 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13946

SCHULZ

Lateinisches Proseminar: Quintilian, Institutio oratoria

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schulz

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Quintilians *Institutio oratoria* ist nicht nur das umfangreichste und anschaulichste Rhetoriklehrbuch der Antike, sondern auch eine der bedeutendsten Schriften über menschliche Bildung und Erziehung. Die zwölf Bücher sind aus der Perspektive des Rhetoriklehrers geschrieben, der seine Schüler zu idealen Rednern und *viri boni* erziehen will. Im Seminar wird die *Institutio* in Auszügen gelesen. Ziel der Veranstaltung ist ein Überblick über Quintilians Werk, der als Einführung in die antike Rhetorik dient. Genaues Textpensum und Einzelheiten zum Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung besprochen. Bis dahin soll das Buch 1 in Übersetzung gelesen werden. **Ausgabe:** Michael Winterbottom ed. (1970): *M. Fabi Quintiliani institutionis oratoriae libri duodecim* (Oxford). **Übersetzungen:** Rahn (31995); Russell (2001). **Literatur zur Vorbereitung:** Manfred Fuhrmann (z.B. 52003): *Die antike Rhetorik. Eine Einführung* (Düsseldorf/Zürich). George A. Kennedy (1969): *Quintilian* (New York).

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13947

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinisches Hauptseminar: Cicero, Brutus

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Ciceros *Brutus* ist mehr als nur eine „rhetorische Schrift“, sie ist die erste Geschichte der römischen Literatur, die u.a. mit spannenden Informationen über die mündliche Tradition der Heldenlieder und die Geschichtsfälschung in Familienarchiven aufwartet. Ciceros Rekonstruktion der Geschichte der römischen Beredsamkeit basiert natürlich auf festen Bewertungskriterien für die Qualitäten eines Redners und wird so zu einem aufschlußreichen Zeugnis antiker Literaturkritik. Aus dem Seminar sollen Sie demnach ein gefestigtes Grundwissen über die antike Rhetorik mitnehmen und im Umgang mit den fragmentarischen Zeugnissen der römischen Redekunst Cicero und seine Vorgänger und Zeitgenossen, allesamt einflußreiche Politiker der ausgehenden Republik, näher kennenlernen.

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung den Rahmen des Dialogs (1–24) sprachlich und inhaltlich vor.

Leider zeigt das VLB derzeit keine lieferbare lateinische Ausgabe deutscher Verlage an. Lieferbar sind dagegen die nicht etwas altehrwürdigen Ausgaben in der Sammlung Loeb (*Brutus, Orator*, hg.v. Hendrickson/Hubbell, 1939 u.ö.) und die Oxoniensis (*M. Tulli Ciceronis Rhetorica* tom. II, 1903 u.ö.). Falls Sie antiquarisch fündig werden, empfehle ich die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati in der Bibliotheca Teubneriana, zumal wir immer wieder den Testimonienapparat bemühen müssen. Die Ausgabe von Bernhard Kytzler in der Sammlung Tusculum (5. Aufl. 2000) ist wegen der Erläuterungen und des ausführlichen Namensindex für die die meisten Arbeitsschritte im Seminar geeignet und könnte in der einen oder anderen Buchhandlung noch vorrätig sein.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13948

PROF.DR. MARTIN HOSE

Lateinisches Proseminar: Tibull

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Hose

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Im Zentrum des Proseminars soll das 1. Buch des “Corpus Tibullianum” stehen, dessen Gedichte als Einübung in die philologischen Arbeitsmethoden interpretiert werden. Bereitschaft zur konzentrierten Mitarbeit (mit entsprechender Vorbereitung) und zur Übernahme eines Referats werden von den TeilnehmerInnen erwartet.

Textausgabe: G. Luck (ed.), *Albii Tibulli aliorumque carmina*, 2. Aufl. Stuttgart/Leipzig 1998.

Kommentare: P. Murgatroyd, *Tibullus I: A Commentary on the First Book of Elegies of Albius Tibullus*, Pietermaritzburg 1980; G. Lee (+ R. Maltby), *Tibullus, Elegies. Introduction, Text, Translation and Notes*, 3. Aufl. Leeds 1990.

Zur Einführung dringend empfohlen: N. Holzberg, *Die römische Liebeselegie, Eine Einführung*, 2. Aufl. Darmstadt 2001.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13949

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinisches Hauptseminar: Seneca, Epistulae morales

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

„Dum differtur vita transcurrit.“ – Einzelne Gedanken und Passagen aus Senecas Briefen haben wohl alle Studierenden bereits in der Schule kennengelernt. Im Seminar wollen wir uns sowohl einen Überblick über die gesamten Briefe verschaffen als auch ausgewählte Passagen gründlich analysieren. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Lektüre von Original- und Forschungsliteratur ein.

Ausgabe: L. D. Reynolds (Oxford; 2 Bände)

Vorbereitung: Bitte lesen Sie zur Vorbereitung *möglichst viele* Briefe (auf Latein oder zweisprachig) und das Material, das ab Mitte Juli als Kopiervorlage in meinem Fach in der Bibliothek ausliegt; dort finden Sie dann auch einen Arbeitsauftrag, um sich für die erste Sitzung konkret vorzubereiten.

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009; 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13950

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinisches Hauptseminar: Von Golgota nach Oberammergau - Formen und Funktion der literarischen Aneignung der Passion Jesu

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Spätestens durch Mel Gibsons umstrittenen Film »Passion« ist die produktive Kraft der neutestamentlichen Passionserzählungen im Bewußtsein einer breiteren Öffentlichkeit wieder deutlich geworden. Was in den Evangelien über das Leiden und Sterben Jesu erzählt wird, hat schon weit vor Mel Gibson in lateinischsprachigen Texten vielfältige Formen der literarischen Aneignung veranlaßt, die in reichem Maße in den Volkssprachen aufgenommen und fortentwickelt wurden. In dem Seminar sollen charakteristische Beispiele aus der lateinischen Literatur des Mittelalters vorgestellt und im Vergleich mit volkssprachlichen Texten literatur- und kulturwissenschaftlich analysiert werden. Theologische Vorkenntnisse sind darum nicht erforderlich. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Passionsspiele des Mittelalters, die auf das Oberammergauer Passionsspiel bezogen werden sollen. Im Zusammenhang mit der Aufführung des Passionsspiels im Jahr 2010 sind dabei Gespräche mit dem Regisseur und dem Dramaturgen, ein Probenbesuch sowie der Besuch einer Aufführung des Passionsspiels in Oberammergau zu Beginn des Sommersemesters 2010 vorgesehen.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009; 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13951

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Übung (auf der Stufe des Oberseminars) zur Interpretation lateinischer Texte

2-stündig,

Fr 14-18 Uhr s.t., Janka

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Obwohl *interpretari* im Sinne von „verstehend lesen“ und „den Sinn des Verstandenen erläutern“ zum täglichen Geschäft des Philologen gehört, herrscht gerade mit Blick auf die

Interpretationsklausur des Staatsexamens oft Unsicherheit. Nicht selten hört man Fragen wie „Was genau heißt ‚Interpretieren Sie ... nach Leitlinien?‘“.

Diesen Problemen will die Lehrveranstaltung durch möglichst vielfältige und reichhaltige Praxis begegnen: Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in mehreren Übungsklausuren (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13982

Tutorium zu: “Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie “

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr s.t.,

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

Kolloquien

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinisches Colloquium: Jacobus Balde, Satyra in abusum tabaci

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Während in Bayern über der Frage des eingeschränkten oder uneingeschränkten Rauchverbots die Wogen der öffentlichen Meinung hoch branden, wollen wir das Problem aus historischer Warte angehen: Schon im 17. Jahrhundert gab es nämlich über die Schädlichkeit des Tabakrauchens leidenschaftliche Diskussionen. Sie haben ihren schönsten Niederschlag in einer Satire gefunden, die Jacob Balde, damals berühmtester Dichter Deutschlands, verfasst hat (1657). Obwohl diese scheinbar nur gegen den Missbrauch (abusus) des Tabakgenusses verfasst ist, enthält sie doch eine Totalvernichtung des Gegners – die aber mit so viel Witz geschrieben ist, dass auch Raucher sie mit Vergnügen lesen können. (Balde soll ja sogar selbst insgeheim geraucht haben.) Sigmund von Birken hat sie unter dem Titel „Die Truckene Trunkenheit“ sogleich (1658) ins Deutsche übersetzt bzw. frei bearbeitet. Auch darum ist keine Satire Baldes so bekannt geworden wie dieses geistsprühende Werk.

Zu unserem Colloquium sind Raucher wie Nichtraucher eingeladen, sofern sie über Humor und gewisse Grundkenntnisse des Lateinischen verfügen. Niemand wird zum Übersetzen gezwungen. Besonders sollten sich auch Germanisten angesprochen fühlen. Für Klassische Philologen gibt eine solche Übung die einzigartige Gelegenheit, Texte von weltliterarischem Niveau zu studieren, die wissenschaftlich doch noch so gut wie unbeackert sind. Auch Studienanfänger haben hier die Gelegenheit, sich in ein zukunftsträchtiges Forschungsgebiet einzuarbeiten. - Texte stehen gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit zur Verfügung.

Literatur: Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort *Satyra in abusum tabaci* in Bd. 4, 438-468; Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (ND 1998); S. v. Birken, *Die Truckene Trunkenheit*, Nürnberg 1658, Neudr. (dt. und lat.), hg. von K. Pörnbacher, München 1967; Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004; Gérard Freyburger / Eckard Lefèvre, (Hg.): *Balde und die römische Satire*, Tübingen 2005; Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006. Ausführliche Bibliographie: <http://www.lrz-muenchen.de/~stroh/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13952

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terenti comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Janka

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als „halben Menander“, bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des „bürgerlichen Lustspiels“ hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunas und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz' Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amor iuvenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa excimia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mebercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice invabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13953

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, MARTIN HELLMANN

Editionswissenschaftliches Kolloquium

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die kritische Edition von Texten stellt unstrittig einen entscheidenden Beitrag zur geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung dar. Strittig ist jedoch im Einzelfall, welche Editionsform einem Text angemessen ist. In dem Kolloquium, das im Rahmen des Münchener Zentrums für Editionswissenschaft (MüZE) veranstaltet wird, sollen anhand konkreter Beispiele aus der editorischen Praxis Grundsatzfragen editorischen Arbeitens erörtert werden.

Arbeitsform: Kolloquium

KATHARINA KAGERER

Klausurbesprechung

Mo, 22.02.2010 15:30-17 Uhr c.t., Kagerer

Arbeitsform: Veranstaltung während der Semesterferien

Belegnummer:

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.
- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13306

DR. ISABELLA WIEGAND

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.
- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1
Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009
Belegnummer: 13308

VICTORIA HOHENADEL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.
- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13309

Lateinische Lektüre: Vergil, Aeneis I, II, IV

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Mo 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 10.12.2009

Der Kurs ist als Blockkurs angelegt, d.h. er findet statt jeweils montags (26.10.2009-07.12.2009) von 08.00Uhr bis 10.00Uhr c.t. und donnerstags (22.10.2009-10.12.2009) ebenfalls von 08.00Uhr bis 10.00Uhr c.t.

Dieser Lektürekurs dient der intensiven Vorbereitung auf die lateinische Zwischenprüfung; Teilnahmevoraussetzung ist daher der Besitz von bereits mindestens zwei Lektürescheinen. Der Kurs findet zweimal pro Woche statt (Blockveranstaltung: Semesterbeginn bis Weihnachtsferien) und ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Sie können mit der Abschlussklausur einen Lektüreschein erwerben, wofür allerdings eine Teilnahme an allen Sitzungen verpflichtend ist.

Wer kennt sie nicht vom Hörensagen, die Winde des Äolus, das trojanische Pferd, den von Schlangen erwürgten Laokoon, das tragische Schicksal der karthagischen Dido, den pius Aeneas, Ahnherrn der Römer? P. Vergilius Naso lässt diese Gestalten in seinem Nationalepos lebendig werden, in das wir sowohl einen sprachlich-stilistischen als auch einen inhaltlichen Einblick gewinnen wollen anhand einer Auswahl aus den Büchern 1, 2 und 4. (Das im Kurs nicht behandelte Pensum dieser 3 Bücher muss bis zur Klausur selbständig bewältigt werden.)

Lesen Sie bitte in den Semesterferien die Bücher 1, 2, 3 und 4 auf deutsch.

Machen Sie sich zur ersten Sitzung anhand der Übersicht in M. von Albrechts Geschichte der römischen Literatur (München 21994) mit dem Inhalt der Aeneis vertraut und bereiten Sie die Verse I, 1–49 vor!

Literatur

Textausgabe:

Sie sollten sich – falls Sie diese noch nicht besitzen – unbedingt die in der Reihe der Oxford Classical Texts erschienene Ausgabe von R. A. B. Mynors, P. Vergili Maronis opera, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke) anschaffen.

Kommentare:

R.D. Williams, The Aeneid of Virgil, 2 Bde., London 1972/733

A. Weidner, Kommentar zu Vergil's Aeneis Buch I und II, Leipzig 1869

R.G. Austin, P. Vergili M. Aeneidos Liber Primus, Oxford 1971

R.G. Austin, P. Vergili M. Aeneidos Liber Secundus, Oxford 1964

R.G. Austin, P. Vergili M. Aeneidos Liber Quartus, Oxford 1955 (verbessert 1963)

E. Binder/P. Gerhard, P. Vergilius Maro, Aeneis, Stuttgart 1994 (Buch I/II)

E. Binder/P. Gerhard, P. Vergilius Maro, Aeneis, Stuttgart 1997 (Buch II/IV)

Zur Einführung:

- Werner Suerbaum, Vergils „Aeneis“, Stuttgart 1999 (Reclam)

- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006 (Beck)

Bibliographien:

- Wilfried Stroh, Literaturhinweise zur Vorlesung: Vergil, WS02/03

- Niklas Holzberg, Vergil. 3.Aeneis. Eine Bibliographie, München 2005

(jeweils Download von Homepage der Professoren!)

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13955

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Lateinische Lektüre: Caesar, bellum civile

2-stündig,

Di 8:15-10 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

In *Über den Bürgerkrieg* stellt Caesar eine entscheidene Periode des titelgebenden Ereignisses dar. Wenn Sie also schon immer wissen wollten, was sich im Rahmen der Auseinandersetzung zwischen Caesar auf der einen Seite und Pompeius bzw. dem Senat auf der anderen Seite in den Jahren 49/48 v.Chr. zugetragen hat, oder wie man mit zahlenmäßig weit unterlegenen Kräften siegt (Pharsalos), oder wie man als ‚Erzählstrategie‘ Kämpfe um *honor* und *dignitas* (doch noch) gewinnt, oder wie man Misserfolge einer launischen *fortuna* zuschreibt, oder wenn Sie schlicht noch den Zwischenprüfungskanon abarbeiten müssen (da Ihnen letztgenannte Deutungsmöglichkeit eigenen Ergehens nicht behagt), sind Sie in diesem Kurs richtig. – Wir wollen versuchen einen (Wieder-?)Einstieg in Caesars Wort- und Gedankenwelten und einen Überblick über das Werk zu gewinnen. Die unmittelbare Arbeit an Sprache und Text steht dabei im Mittelpunkt. Scheinerwerb erfolgt durch eine Abschlussklausur, der das gesamte (nicht sehr umfangreiche) Werk zugrunde liegt.

Ausgabe (=einzigster Text, den man in Sitzungen mitbringen kann): C. Iuli Caesaris commentarii Vol. 2. Commentarii belli civilis, hg. von A. Klotz, mit Ergänzungen und Verbesserungen von W. Trillitzsch (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana), Leipzig 51969 (Nachdruck 1992)

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13956

STD DR. VOLKER WURNIG

Lateinische Lektüre: Cicero, Pro Milone

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Wurnig

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Ciceros Rede "Pro Milone" gilt zu Recht als eine der ausgefeiltesten und bezüglich der speziellen

historischen causa inhaltlich als besonders interessant. Im Lektürekurs wird neben der präzisieren,

stilgerechten Übersetzungsarbeit das Augenmerk auch den Prinzipien der römischen Rhetoriklehre

gelten, die Cicero hier souverän handhabte. Es sind 2 Klausuren vorgesehen (Mittel- und Abschlussklausur). Die vorbereitende eigene Übersetzung ist den

Teilnehmerinnen/Teilnehmern

sehr empfohlen. Als Textgrundlage dient die Oxford-Ausgabe von A.C. Clark.

V.Wurnig

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13957

DR. WERNER SCHEIBMAYR

Lateinische Lektüre: Cicero, Tusculanen

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Scheibmayr

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Lateinische Lektüre: Cicero, Tusculanae disputationes

2 Std., Donnerstag, 18.00 - 19.30 Uhr (s.t.)

Die Tusculanae disputationes, die im Jahre 45 v.Chr. vollendet wurden und Brutus gewidmet sind, behandeln in fünf Büchern Grundfragen des menschlichen Daseins.

Im Rahmen des Kurses werden neben der gemeinsamen Übersetzung ausgewählte Passagen einer intensiven sprachlichen, stilistischen und auch inhaltlichen Analyse unterzogen. Als weitere Aspekte sollen u.a. auch die Rezeption griechischer Philosophie in Rom, die Gattungsgeschichte des philosophischen Dialogs und nicht zuletzt die Einbettung der Tusculanae disputationes in Ciceros Leben und Werk sowie in den zeitgeschichtlichen Kontext angesprochen werden.

Zur inhaltlichen Vororientierung sollten die Teilnehmer die Tusculanae disputationes (zumindest auf Deutsch) ganz gelesen haben.

In der Veranstaltung wird ausschließlich mit folgender Textausgabe gearbeitet:

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, Fasc. 44: Tusculanae disputationes, rec. M. Pohlenz, Leipzig (Teubner) 1918 (Ndr. Berlin, New York [Walter de Gruyter] 2008).

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13958

BARBARA WINKLER

Lateinische Lektüre: Cicero, de oratore

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Winkler

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Cicero, der „König der Gerichtsprozesse“, dessen Ruhm bis heute vor allem auf seinen Reden beruht, unternahm es bereits in jungen Jahren, auch die rhetorische Theorie darzustellen (*de inventione*), hat aber erst in erzwungener Muße die Zeit gefunden, dieses Thema umfassend zu

behandeln.

De oratore, die Gespräche über den vollkommenen Redner und das Verhältnis von Philosophie und Redekunst, entstanden 55 v.Chr. nach Ciceros Rückkehr aus der Verbannung, ist das erste Werk in dieser Reihe und – nach Ciceros eigener Einschätzung – sein vollkommenstes.

Im Kurs wird die sprachliche und inhaltliche Erfassung von Buch I im Vordergrund stehen. Aber auch aus Buch II und III sollen Auszüge gelesen werden.

Durch regelmäßige Teilnahme, rege Mitarbeit und Bestehen der Abschlussklausur kann ein Lektüreschein erworben werden.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Rhetorica, Tomus I, libros de oratore tres continens, ed. A. S. Wilkins, Oxford 1/1902

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13959

Lateinische Lektüre: Livius Buch XXI

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Mit seinem umfangreichen Annalenwerk, das von den Anfängen Roms („Ab urbe condita“) bis in die augusteische Zeit reichte, stellte Livius die meisten seiner Vorgänger in den Schatten, und bis heute zählt er neben Sallust und Tacitus zu den bedeutendsten römischen Historikern. Der Rhetoriklehrer Quintilian stellt ihn aufgrund seiner schriftstellerischen Qualitäten auf eine Stufe mit Herodot; er lobt an ihm nicht nur seine *mira iucunditas in narrando* und seinen üppig fließenden Stil, sondern auch seine treffende Charakterzeichnung.

Um uns selbst einen Eindruck von der Kunst des Livius zu verschaffen, werden wir im Kurs einzelne Passagen aus der ersten Pentade, also den Büchern 1-5, lesen und dabei legendäre Held(inn)en der frühen römischen Geschichte kennenlernen. Aufschlüsse über Livius'

Auffassung von der Geschichtsschreibung soll uns die Praefatio geben. Den Schwerpunkt wird aber das 21. Buch bilden, in dem Livius die Person Hannibals und den Beginn des Zweiten Punischen Kriegs (218 v.Chr.) behandelt.

Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die Bücher 1 und 21 vorab in deutscher Übersetzung zu lesen. Als Textgrundlage für die Übersetzungsarbeit dient die kritische Ausgabe aus der Reihe „Oxford Classical Texts“: Titi Livi Ab urbe condita, Tomus I: Libri I-V, ed. R. M. Ogilvie, Oxford 1974; Tomus III: Libri XXI-XXV, ed. C. F. Walters / R. S. Conway, Oxford 1963. Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung Kap. 1,1 vor (*Iam primum omnium [...] parentes dixere nomen.*).

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13960

DR. ERIC DANAY

Lateinische Lektüre: Seneca, de consolatione ad Marciam

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Danay

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Die Teilnehmer sollten für die erste Sitzung Paragraphen 1-4 vorbereiten.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13961

DR. GABRIELE GLASER

Lateinische Lektüre: Tacitus, Annalen XIII-XIV

2-stündig,

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Glaser

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Mord im Kaiserhaus – wie ein roter Faden zieht sich dieses Thema durch die Bücher XIII – XIV der Annalen des Tacitus. Was er aus den Jahren 54 – 62 der Regierungszeit Neros zu berichten weiß, bietet einen wahren Katalog verschiedenster Vergehen, die von Brudermord über Intrigen, Ehebrüche, ungerechtfertigte Schuld – oder Freisprüche bis hin zum Muttermord reichen.

Daneben richtet er aber auch den Blick auf außenpolitische Geschehnisse etwa bei den Parthern, in Germanien oder Britannien. In der ihm eigenen, zur Perfektion getriebenen Prägnanz des Ausdrucks vermittelt Tacitus dem Leser damals wie heute (s)eine Interpretation des Prinzipats und der Geschichte – *sine ira et studio*, aber doch mit dem Anliegen der indirekten Beeinflussung. Textgrundlage: E. Koestermann, Cornelius Tacitus I, Annales, Teubner. Leipzig 1971.

H. Heubner, P. Cornelius Tacitus, tom.I, Annales, Teubner, Stuttgart, Leipzig 1994.

Kommentar: E. Koestermann, Cornelius Tacitus, Annalen, Bd. III, Buch 11 – 13, Heidelberg 1967.

H. Furneaux, Cornelii Taciti, Annalium ab excessu Divi Augusti libri, Oxford, 2. Aufl. 1965.

Voraussetzung zum Erwerb eines Lektüre-Scheines: regelmäßige, aktive Teilnahme, Zwischen- und Schlussklausur.

Zur 1. Sitzung sollen Tac. ann. XIII, 1 – 5 vorbereitet sowie das vorhandene Wissen über den historischen Hintergrund aufgefrischt worden sein.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13962

DR. FEDERICA CASOLARI

Lateinische Lektüre: Tibull I

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Tersus atque elegans maxime („der feinste und eleganteste“): So wird der Elegiker Tibull von Quintilian (*Inst. or.* X,1,93) bezeichnet.

Die Übersetzung des ersten Buches des *Corpus Tibullianum* soll in die Sprache und Geisteswelt dieses eher unbekanntem römischen Autors (60/50-19/17 v. Chr.) einführen. Auf diese Weise findet man leicht Zugang zu den anderen zwei Liebeselegikern Ovid und Propertius.

Zum Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen einer Abschlussklausur erforderlich.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass die Teilnehmer I,1,1-34 gründlich vorbereiten.

Text: G. Luck, *Albii Tibulli aliorumque carmina*, Stuttgartiae et Lipsiae 21998 (11988).

(Kopiervorlage liegt vor der ersten Sitzung in meinem Fach aus)

Kommentare: K. F. Smith, *The Elegies of Albius Tibullus. The Corpus Tibullianum ed. with Introduction and Notes on Books I, II and IV*, 2-14, New York 1913 (Nachdr. Darmstadt 1964);

M. C. Putnam, *Tibullus: A Commentary*, Norman 1973; P. Murgatroyd, *Tibullus I: A*

Commentary on the First Book of the Elegies of Albius Tibullus, Pietermaritzburg 1980; G. Lee, *Tibullus: Elegies. Introduction, Text, Translation and Notes. Third Edition (including Book 3,*

Text and Translation) revised in collaboration with R. Maltby, Leeds 31990.

Sekundärliteratur in Auswahl: G. Luck, *Die römische Liebeselegie*, Heidelberg 1961 (= deutsche

Übersetzung von: The Latin Love Elegy, London 1959; 21969); N. Holzberg, Die römische Liebeselegie. Eine Einführung, Darmstadt 22001 (11990).

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13963

AKAD. DIR. I. R. DR. GERHART SCHNEEWEIß

Neulateinische Lektüre: (Übung "Lebendiges Latein"): Johannes Amos Comenius, Janua linguarum reserata

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Der ursprünglich bereits für das SS 2009 angekündigte Kurs wird im WS 2009/10 nachgeholt: Der große Europäer, Theologe und Pädagoge aus Mähren, Johann Amos Comenius (1592-1670), verfasste für den Lateinunterricht nicht nur seinen einführenden, heute noch weithin gerühmten „Orbis sensualium pictus“, das erste Bilderbuch für Kinder überhaupt, sondern nach derselben Methode auch einen vollständigen Lehrgang der lateinischen Sprache, der in drei Schuljahren systematisch zur Schriftstellerlektüre und zu aktiver Sprachbeherrschung führen sollte, seine „Janua linguarum reserata“ („Entriegelte Eingangspforte zu den Sprache“). Tatsächlich sah er den Zugang zum Lateinischen (und zu allen Sprachen) durch einen rein formalistisch abstrakten Grammatikunterricht im damaligen Schulbetrieb „versperrt“: „Eher erlernen all die Händler, Pferde knechte und Lohnarbeiter in der Küche, im Militär oder bei einer sonstigen niedrigen Beschäftigung jede beliebige von ihrer Muttersprache abweichende Fremdsprache, ja sogar zwei oder drei davon, als die Zöglinge in den Schulen bei intensivstem Zeitaufwand und höchster Anstrengung einzig das Latein. Und dazu noch mit welchem ungleichem Erfolg! Jene schwätzen nach einigen Monaten leichthin, was sie sagen wollen, unsere Schüler aber können selbst nach fünfzehn oder zwanzig Jahren, nur an ihre Krücken in Grammatik und Lexikon gefesselt, meist lediglich etwas daraus zitieren, und selbst das nicht ohne Stocken vor Unsicherheit. Woher kann diese ganz üble Verschwendung von Zeit und Mühe kommen, wenn nicht von einer verfehlten Methode?“ (Didact. XII, 11)

Das neue Lateinbuch des Comenius wurde nach seinem Erscheinen im Jahre 1631 in ganz Europa freudig begrüßt und machte ihn zu einem der berühmtesten Autoren jener Zeit: Es erschienen in den verschiedenen Ländern bis nach Asien und Afrika über zweihundert Auflagen dieses Werkes, z.T. zweisprachig mit entsprechenden Übersetzungen in die jeweiligen Landessprachen. Doch paradoxerweise setzte sich die neue, zuvörderst fürs Latein konzipierte Methode letztlich doch mehr für den Unterricht der modernen Sprachen durch. Ob nicht gerade deswegen Latein immer mehr zur „toten Sprache“ wurde? Comenius sah dagegen die Sprache schlechthin als Mittlerin von Sachinhalten; diese Sachbezogenheit formt die Sprache als Ganzes, als solches lässt sie ihre Teile den zugehörigen Platz finden, nicht umgekehrt. Die so verstandene Sprache spiegelt das gesamte Sein, welches nach der Philosophie des Comenius eben als Gesamtheit das Einzelne bestimmt.

Der pädagogische Grundsatz des Comenius lautet: „Omnia omnibus omnino“ („Alles für alle im ganzen Umfang!“). Dementsprechend steht der Kurs nicht nur allen philologischen Fachsemestern (besonders auch den Anfängern), sondern zur Auffrischung einst erworbener Lateinkenntnisse auch im „Studium Generale“ sowie im „Seniorenstudium“ Studenten aller Fachrichtungen offen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13964

DR. FRANZ WACHINGER

Neulateinische Lektüre: Erasmus von Rotterdam: Einige Colloquia familiaria

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Wachinger

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

In seinen berühmten *Colloquia familiaria*, die zunächst nur „ad linguam expoliendam“ konzipiert waren, dann aber sich immer mehr ausweiteten „ad vitam instituendam“, behandelt Erasmus wichtige Erscheinungen seiner Zeit, wie verdecktes Heidentum, Aberglauben, übermäßige Heiligenverehrung, formalistisches Christentum, engstirnigen Nationalismus und männliche Eitelkeit. Er zeigt sich als leidenschaftlicher Pädagoge nach seinem Grundsatz: „homines non nascuntur, sed finguntur“, und verfiicht echtes Christentum, Friedensliebe und Toleranz. Damit gewinnen die *Colloquia* überzeitliche Bedeutung. Mit ihrem funkelnden Witz und ihrer scharfsinnigen Beobachtung der menschlichen und allzu menschlichen Schwächen haben sie auch heute von ihrer Attraktion nichts eingebüßt. Sie bieten eine vergnügliche Lektüre. Die Texte werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13965

DR. VERONIKA LUKAS

Neulateinische Lektüre: Justus Lipsius, *Admiranda urbis Romae*

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Lukas

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Justus Lipsius (1547-1606) war die zentrale Gestalt des europäischen Späthumanismus um 1600. Durch seine philosophische Schule des Neustoizismus übte er ebenso prägenden Einfluß auf die Intellektuellen seiner Zeit aus wie durch sein neuartiges Stilideal, das sich an nachklassischen Autoren wie Seneca und Tacitus orientierte. Wie alle Gelehrten der Zeit hatte er aber auch großes Interesse an antiquarischen Themen. Er verfaßte wissenschaftliche Bücher über Amphitheater und Gladiatorenspiele, über die Kreuzigungsstrafe, über das römische Heerwesen und anderes. Die *Admiranda* (1598) sind sein letztes Werk auf diesem Gebiet und gewissermaßen zur Krönung seines antiquarischen Wirkens geworden. Es geht darin, in Form eines Dialogs, um die Denkmäler des antiken und christlichen Rom und um die Frage, worauf die Größe des Römischen Reiches beruhte. Diese zieht notwendig die Frage nach dem grundsätzlichen Wesen historischer Größe nach sich, und so bleibt Lipsius nicht bei einer rein antiquarischen Abhandlung stehen, sondern stellt auch den Bezug zu seiner Gegenwart her und zieht Konsequenzen für die zeitgenössische Politik und Gesellschaft. Der Text dürfte interessant sein für alle, die einen Einblick tun wollen in die letzte Blütezeit des Lateinischen als allgemein anerkannter Wissenschaftssprache, für Liebhaber der Stadt Rom und für diejenigen, die sich mit der Geschichte der Altertumswissenschaften und ihrer Didaktik auseinandersetzen wollen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13966

Sprach- und Stilübungen

Abschlussklausur Oberkurs (Deutsch-lateinische Übersetzungen)

Mo, 01.02.2010 14-16 Uhr s.t.,

Arbeitsform: Klausur

Belegnummer:

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Klausur Oberkurs (dt.-lat.)

Mo, 12.04.2010 17-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schröder

Arbeitsform: Veranstaltung während der Semesterferien

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Nachholstzung Oberkurs (lat.-dt.)

Mo, 22.02.2010 10-12 Uhr c.t., Schröder

Arbeitsform: Veranstaltung während der Semesterferien

Belegnummer:

ANTONIA JENIK

Tutorium zum Oberkurs Deutsch-lateinische Übersetzungen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Jenik

Beginn: 30.11.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

DR. ERIC DANAY

Übung Deutsch-Latein zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung

3-stündig,

Beginn: 30.10.2009, Ende: 05.02.2010

Arbeitsform: Repetitorium

Belegnummer:

DR. PETRA RIEDL

Propädeutikum lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Der Kurs richtet sich an Studienanfänger, die erhebliche Mängel im Bereich der elementaren lateinischen Grammatik auszugleichen haben (z.B. aufgrund längerer „Lateinpause“, fehlenden Leistungskurses etc.). Die intensive Lektüre ausgewählter Texte bietet die Möglichkeit, die wichtigsten Phänomene der Formenlehre und Syntax zu wiederholen und zu vertiefen und sich dadurch für das weitere Studium „fit zu machen“. Teilnahmeberechtigt sind alle Studienanfänger, die aufgrund des Einstufungstests eine entsprechende Empfehlung für diesen Kurs erhalten. Zusätzliche Teilnehmer können nur nach persönlicher Absprache aufgenommen werden.

Arbeitsform: Grundkurs

Belegnummer: 13967

MARGOT NEGER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs Ia (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Neger

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13968

SCHWARZ

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIa (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Schwarz

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13969

VOLKER BERCHTOLD

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIb (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Berchtold

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13970

DR. PETRA RIEDL

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIIa (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13971

BRAUN

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIIb (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Braun

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13972

UDO SEGERER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIIc (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Segerer

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13973

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Repetitionskurs (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

In dem Kurs werden Methoden des Übersetzens (Latein-Deutsch und Deutsch-Latein) besprochen. Außerdem werden Arbeitsweisen vorgestellt und eingeübt, um sich den Lektüre-Kanon für den lateinisch-deutschen Teil der ZP zu erschließen. **Der Kurs sollte möglichst nicht zu knapp vor der ZP besucht werden**, also am besten nicht erst im letzten Semester vor der Prüfung.

Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Hausaufgaben ein.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13974

DR. PETRA RIEDL

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs a (deutsch-lateinische Übersetzungen)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Bedingung für die Teilnahme am Kurs ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13975

DR. PETRA RIEDL

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs b (deutsch-lateinische Übersetzungen)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Bedingung für die Teilnahme am Kurs ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13976

DR. ERIC DANAY

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs a (deutsch-lateinische Übersetzungen)

3-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Danay

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

In der ersten Sitzung wird eine erste Klausur geschrieben. Bitte wiederholen Sie Formenlehre, Kasuslehre und grundlegende Syntax.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. (vollständig) bestandene Zwischenprüfung

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13977

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs b (deutsch-lateinische Übersetzungen)

3-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

In der ersten Sitzung wird die erste Klausur geschrieben; bitte bereiten Sie sich darauf vor.

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13978

PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs a (lateinisch-deutsche Übersetzungen)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Der Kurs bereitet auf die Staatsexamensklausur Übersetzung lateinisch-deutsch vor und ist deshalb als Klausurenkurs konzipiert: Klausur und Besprechung wechseln sich wöchentlich ab. Wenn Sie sich bisherige Klausurentexte ansehen, werden Sie feststellen, dass in dieser Klausur seltener Kanonautoren berücksichtigt sind; mit diesem Kurs soll Ihnen deshalb den Anreiz gegeben werden, sich in Autoren einzulesen, die Sie bisher im Studium vermutlich eher vernachlässigt haben. Eine Lektüreempfehlung wird ab 15. August in meinem Fach in der Institutsbibliothek ausliegen.

Bitte beachten Sie: In der ersten Sitzung wird bereits die erste Klausur geschrieben

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13979

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs b (lateinisch-deutsche Übersetzungen)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13980

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Repetitionskurs (für Staatsexamenskandidaten)

3-stündig,

Mo 8-10:15 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Patzer

Beginn: 19.10.2009, Ende: 09.02.2010

In diesem Kurs werden Methoden des Übersetzens (Latein-Deutsch und Deutsch-Latein) besprochen. Außerdem werden Arbeitsweisen vorgestellt und eingeübt, um sich den Lektüre-Kanon für den lateinisch-deutschen Teil der ZP zu erschließen. Der Kurs sollte möglichst nicht zu knapp vor der ZP besucht werden, also am besten nicht erst im letzten Semester vor der Prüfung. Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Hausaufgaben ein.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13981

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer

PHILIPP MAXIMILIAN JOSEPH WICHT

Blockkurs "Einführung in die griechische Sprache und Kultur I"

18.03.2010-19.03.2010 10-12 Uhr c.t., Wicht

18.03.2010-19.03.2010 13-15 Uhr c.t., Wicht

22.03.2010-24.03.2010 10-12 Uhr c.t., Wicht

22.03.2010-24.03.2010 13-15 Uhr c.t., Wicht

Arbeitsform: Veranstaltung während der Semesterferien

Belegnummer:

DR. MAXIMILIAN BRAUN

Blockkurs "Einführung in die griechische Sprache und Kultur II"

Mo, 15.02.2010 10-13 Uhr s.t., Braun
Di, 16.02.2010 10-13 Uhr s.t.,
Mi, 17.02.2010 10-13 Uhr s.t.,
Do, 18.02.2010 10-13 Uhr s.t.,
Fr, 19.02.2010 10-13 Uhr s.t.,
Mo, 22.02.2010 10-13 Uhr s.t.,
Di, 23.02.2010 10-13 Uhr s.t.,
Arbeitsform: Veranstaltung während der Semesterferien
Belegnummer:

EGGERT

Blockkurs zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur I
Do, 18.02.2010 10-12 Uhr c.t., Eggert
Do, 18.02.2010 13-15 Uhr c.t., Eggert
Fr, 19.02.2010 10-12 Uhr c.t.,
Fr, 19.02.2010 13-15 Uhr c.t.,
23.02.2010-25.02.2010 10-12 Uhr c.t., Eggert
23.02.2010-25.02.2010 13-15 Uhr c.t., Eggert
Arbeitsform: Veranstaltung während der Semesterferien
Belegnummer:

PHILIPP MAXIMILIAN JOSEPH WICHT

Blockkurs zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur I
Do, 18.02.2010 10-12 Uhr c.t., Wicht
Do, 18.02.2010 13-15 Uhr c.t., Wicht
Fr, 19.02.2010 10-12 Uhr c.t.,
Fr, 19.02.2010 13-15 Uhr c.t.,
Mo, 22.02.2010 10-12 Uhr c.t., Wicht
Mo, 22.02.2010 13-15 Uhr c.t., Wicht
Di, 23.02.2010 10-12 Uhr c.t.,
Di, 23.02.2010 13-15 Uhr c.t.,
Mi, 24.02.2010 10-12 Uhr c.t.,
Mi, 24.02.2010 13-15 Uhr c.t.,
Arbeitsform: Veranstaltung während der Semesterferien
Belegnummer:

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Nachholveranstaltung)
Mo, 07.12.2009 12:45-13:30 Uhr s.t., Casolari-Sonders
Mo, 14.12.2009 12:45-13:30 Uhr s.t.,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer:

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Nachholveranstaltung "Einführung in die griechische Sprache und Kultur"
Do, 11.02.2010 8-9 Uhr c.t., Casolari-Sonders
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer:

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zum Graecumskurs I

1-stündig,
Mi 18:30-19:15 Uhr s.t., Rieger
Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/
B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP.1.2

Belegnummer:

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ia

4-stündig,
Mi 15-16 Uhr s.t.,
Mo 17-18 Uhr s.t.,

Gruppe 01

Mo 17-18 Uhr s.t., Rieger
Mi 16-17 Uhr s.t.,
Fr 15-16 Uhr s.t.,
Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;
Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13168

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ib

4-stündig,
Mi 17-18 Uhr s.t.,
Fr 16:15-17:15 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 18:15-19:15 Uhr s.t.,
Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Fr, 18.12.2009 16-17 Uhr s.t.,
Fr, 18.12.2009 16:15-17:15 Uhr s.t., Rieger

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13169

DR. FEDERICA CASOLARI

Einführung in die griechische Sprache und Kultur IIa

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mi 12-13 Uhr s.t.,

Gruppe 03

Fr 12-13 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 2', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13170

GEROLEMOU

Einführung in die griechische Sprache und Kultur IIb

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 9-10 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 9-10 Uhr s.t.,

Gruppe 03

Fr 9-10 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur':* Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 2', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13171

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (A) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Do 9-10 Uhr c.t., Merkle

Fr 9-10 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur':* Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13180

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (B) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Do 13-14 Uhr c.t., Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur':* Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13181

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Teil I(A) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

3-stündig,

Mo 15-16 Uhr c.t., Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13991

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 11-12 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13992

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Teil I(B) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

3-stündig,

Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 21.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13993

Latein III: Vorbereitung auf die staatliche Latinumsprüfung

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t.,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13994

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Mi 9-10 Uhr c.t., Merkle

Fr 13-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13995

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vorlesung: Vergils Aeneis und ihre Rezeption: Neuere Forschung und

didaktische Perspektiven

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latium clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des vielgerühmten Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der Vergilischen Epik zwischen den privilegierten Homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab. Schwerpunkte setze ich bei den Pseudo-Vergiliana des ersten nachchristlichen Jahrhunderts (bes. *Culex*) sowie bei der Vergilrezeption in spätklassischer (Ovid, *Metamorphosen*) und flavischer Epik (Silius Italicus und Valerius Flaccus).

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Friedrich Klingner, Virgil, Stuttgart 1967.
- Werner Suerbaum, Vergils *Aeneis*. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.
- Niklas Holzberg (Hg.), Die *Appendix Vergiliana*. Pseudepigraphen im literarischen Kontext, Tübingen 2005.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13983

VOLKER MÜLLER

Fachdidaktische Übung: Übungen zum Einführungskurs „Fachdidaktik Latein/Griechisch“

2-stündig,

Mi 16:30-18 Uhr s.t.,

Beginn: 28.10.2009, Ende: 10.02.2010

Dieser Kurs ist als – fakultative - Begleitübung zur „Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen“ (Freitag, 12-13.30 Uhr, A 016) und zur „Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen“ (Mittwoch, 13-14 Uhr, Prof.-Huber-Pl. 2, Vestibül, 050) gedacht. Es sollen nach Wünschen der Teilnehmer die in den Kursen besprochenen Themen vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet, Referate geprobt und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: DER KURS FINDET IN A213 STATT !!!!

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Übung: Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen

2-stündig,

Fr 12-13:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an Fachdidaktischen Seminaren Latein.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende ab dem dritten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachapologie, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung

(Adresse: http://www.lrz-muenchen.de/~ud311ah/www/FD_Einfuehrung_SS_08_Plan.htm).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben, das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters sowie den – möglichst parallelen – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** voraus.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich eine einstündige Übung zur „Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13984

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Seminar Latein A: Literarisches und unterrichtliches Übersetzen aus dem Lateinischen in Theorie und Praxis

2-stündig,

Do 16:30-18 Uhr s.t., Janka

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

„Die gute Übersetzung: Was zeichnet sie aus, und gehört sie zum Pensum des altsprachlichen Unterrichts?“ – So fragte Manfred Fuhrmann in einem Aufsatz von 1992, der auch den Ausgangspunkt für die im Seminar geplanten Überlegungen zu Theorie, Praxis und Didaktik des Übersetzens aus dem Lateinischen bilden wird. Denn obwohl „die Übersetzung“ als aktives und bewertetes Tun im Leben des Philologen, Lehrers und Schülers ebenso allgegenwärtig ist wie als Objekt der Rezeption und Reflexion, wenn wir nämlich publizierte Verdeutschungen unterschiedlicher Epochen kritisch nutzen und auf ihre Prinzipien befragen, stagniert die klassisch-philologische Übersetzungstheorie. Ziel des Seminars soll es sein, die einflussreichsten Thesen aus diesem Bereich – sie stammen von Wolfgang Schadewaldt und Manfred Fuhrmann – mit neueren Ansätzen aus der allgemeinen Übersetzungswissenschaft und der altsprachlichen Übersetzungsdidaktik in einen Dialog treten zu lassen. Letztere hat nicht nur die in Schule und Universität gängigen Übersetzungsmethoden problematisiert, sondern auch Kriterien für die Übersetzungsanalyse entwickelt, die tragfähiger sind als die allzu vagen Gegensätze „Treue/Wörtlichkeit“ und „Freiheit“.

Nach gemeinsamen terminologischen und methodischen Vorüberlegungen sollen im Seminar in textnahen Thesenreferaten und Plenumsdiskussionen verbreitete deutsche Übersetzungen der zentralen Autoren unterschiedlicher Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur wie Plautus, Terenz, Caesar, Cicero, Catull, Sallust, Vergil, Horaz, Ovid, Livius, Seneca, Martial, Tacitus und Augustinus nach klassisch-philologischen wie modernen übersetzungstheoretischen Kriterien untersucht und kategorisiert werden. In kreativen Experimenten können die Teilnehmer zudem unterschiedliche Maximen des „Wagnisses der Übersetzung“ ausloten und in die Praxis umsetzen.

Einführende Literatur:

- Manfred Fuhrmann, Die gute Übersetzung: Was zeichnet sie aus, und gehört sie zum Pensum des altsprachlichen Unterrichts?, AU 35, 1992, H. 1, S. 4-20 (auch in Lampas 25, 1993, S. 97-116, und Manfred Fuhrmann, Cäsar oder Erasmus? Die alten Sprachen jetzt und morgen, Tübingen 1995, S. 171-204).

- Hans Ernst Herkendell, Textverständnis und Übersetzung, AU 46, 2003, H. 3, S. 4-13.

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13985

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Übung: Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an Fachdidaktischen Seminaren Griechisch.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Phasenvernetzung, ein- und

zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, „Neugriechisch im Altgriechischunterricht“, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13986

Fachdidaktische Übung B: Theorie-Praxis-Kurs zum studienbegleitenden Praktikum Latein

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 16:30-18 Uhr s.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2009/10 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lateinischen Sprachunterrichts wie Motivation für Latein, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen, Vernetzung mit anderen (sprachlichen) Fächern, Projektarbeit und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. Der Kurs soll dabei die Vernetzung zwischen universitärer Didaktikausbildung und Schulpraxis stärken, indem er die während der Praktika gewonnenen Erfahrungen reflektieren und vertiefen hilft.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des altsprachlichen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüren, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

In den Sitzungen vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13987

. LORENZ

Fachdidaktische Übung A: Theorie-Praxis-Kurs zum studienbegleitenden Praktikum

Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16:30-18 Uhr s.t., Lorenz

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2009/10 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lateinischen Sprachunterrichts wie Motivation für Latein, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen, Vernetzung mit anderen (sprachlichen) Fächern, Projektarbeit und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. Der Kurs soll dabei die Vernetzung zwischen universitärer Didaktikausbildung und Schulpraxis stärken, indem er die während der Praktika gewonnenen Erfahrungen reflektieren und vertiefen hilft.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des altsprachlichen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüren, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

In den Sitzungen vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13988

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar Latein B: Ovid im Lektüreunterricht des G8

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Bernek

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt).

Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Und seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher dieser Zeile Recht geben. Die in der Tat unbestreitbare Aktualität des zweifellos modernsten und elegantesten römischen Dichters hat offensichtlich auch die Lehrplangestalter beeindruckt. Im Lektürelehrgang des achtjährigen Gymnasiums ist Ovid neben Cicero der mit Abstand meistgenannte Autor: Schon in der neunten Jahrgangsstufe steht in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ die *Ars amatoria* auf dem Programm; in der zehnten Klasse lernen die Jugendlichen mit Ovids *Metamorphosen* unter dem Motto „Mythos – Verwandlung und Spiel“ das

genialste *Who is who?* der antiken Mythologie kennen. Überdies sind die Hilferufe des von Augustus nach Tomi verbannten Dichters in den *Tristia* und *Epistulae ex Ponto* als Ergänzungstexte für das Themengebiet „*Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit*“ in der 12. Jahrgangsstufe vorgesehen. Ovids Texte werden somit zu einer fortlaufenden Herausforderung für den lateinischen Lektüreunterricht.

Im Seminar werden wir daher neue Wege und Formen erproben, den bei aller Attraktivität von Ovids Hauptthemen Mythos und Eros für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand didaktisch zu erschließen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (u.U. mit passenden Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Ovid, *Metamorphosen*. Bearbeitet von Rudolf Henneböhl, Bad Driburg 2006 (LATEIN KREATIV).

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13989

Bachelor Latinistik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Tagung “Modernste Antike”

Sa, 28.11.2009 8-17 Uhr c.t., Janka

Arbeitsform: Studientag

Belegnummer:

P1 Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie

CORNELIA FRIEDERIKE FEUCHTINGER

Tutorium zu: “Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Feuchtinger

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen.

Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der

anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf griechische Philologie und B.A.

Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13123

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf Griechische Philologie und B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13124

Tutorium zu: "Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie"

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr s.t.,

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Tutorium

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

P2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und

stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.
Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie bekommen nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13310

VICTORIA HOHENADEL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13311

DR. ISABELLA WIEGAND

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13312

P3 Thematische Lektüre

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13306

DR. ISABELLA WIEGAND

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009
Belegnummer: 13308

VICTORIA HOHENADEL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13309

WP Sprachkurse

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (A) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Do 9-10 Uhr c.t., Merkle

Fr 9-10 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur':* Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13180

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (B) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,
Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle
Do 13-14 Uhr c.t., Merkle
Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle
Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur':* Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13181

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Teil I(A) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

3-stündig,
Mo 15-16 Uhr c.t., Merkle
Do 10-12 Uhr c.t., Merkle
Beginn: 19.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13991

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,
Mi 11-12 Uhr c.t.,
Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13992

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Teil I(B) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

3-stündig,
Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle
Fr 14-16 Uhr c.t., Merkle
Beginn: 21.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13993

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Mi 9-10 Uhr c.t., Merkle

Fr 13-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13995

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ia

4-stündig,

Mi 15-16 Uhr s.t.,

Mo 17-18 Uhr s.t.,

Gruppe 01

Mo 17-18 Uhr s.t., Rieger

Mi 16-17 Uhr s.t.,

Fr 15-16 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1*

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13168

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ib

4-stündig,

Mi 17-18 Uhr s.t.,

Fr 16:15-17:15 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 18:15-19:15 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Fr, 18.12.2009 16-17 Uhr s.t.,

Fr, 18.12.2009 16:15-17:15 Uhr s.t., Rieger

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13169

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zum Graecumskurs I

1-stündig,

Mi 18:30-19:15 Uhr s.t., Rieger

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP.1.2

Belegnummer:

B.A. RACHEL BULL, LAURA MURPHY, DR.PHIL. BETTINA RAAF

English for Academic Purposes III

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R U109,Raaf

Gruppe 02

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 420A,Bull

Gruppe 03

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Bull

Gruppe 04

Fr 14:15-15:45 Uhr s.t., Murphy

Beginn: 28.10.2009, Ende: 12.02.2010

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Belegfrist FFP Englisch (alte Stgs): 17.10.2009 - 20.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

DR.PHIL. BETTINA RAAF

Pronunciation Practice III

2-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 420A, Raaf

Beginn: 28.10.2009, Ende: 10.02.2010

Improve your spoken English by practising pronunciation! Through fun and stimulating activities we will be practising the following: English sounds (vowels and consonants), where to put the stress in words and sentences, and English intonation.

In four of our sessions student teachers will help you individually and an online learning platform will give you extra practice.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Mindestens Erreichen der Stufe 3 (Mittelstufe) im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Belegfrist FFP Englisch (alte Stgs): 17.10.2009 - 20.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

GENEVIEVE HACK, MARIE HUBER-CALENCA, ELISE REMOND

Französisch für Nicht-Romanisten II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Huber-Calenca

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Hack

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Remond

Beginn: 19.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Voraussetzung zum Kursbesuch: 1 bis höchstens 2 Jahre Schulkenntnisse oder mindestens ein Semester an einer Sprachschule oder an der VHS.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Französisch.

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 14097

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 13-14:30 Uhr s.t.,

Dozentin: Dott. Sebastiana Amenta.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 02

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

Dozentin: Dott. Sebastiana Amenta.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 03

Mi 12-13:30 Uhr s.t.,

Dozentin: Dott. Beatrice Bergero.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.111.

Gruppe 04

Mi 15:15-16:45 Uhr s.t.,

Dozentin: Dott. Fiorella Palini.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 3.145.

Beginn: 19.10.2009, Ende: 10.02.2010

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Die Belegungsfrist von Di, 13.10.09, 00:00 Uhr bis Do, 15.10.09, 24:00 Uhr gilt **NUR** für BA Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Geschichte, BA Religionswissenschaft, BA Ethnologie und das BA Nebenfach Antike und Orient. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 21.09.09 direkt bei der Münchner Volkshochschule an. Nähere Informationen und Anmeldeformular siehe:

www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse WiSe 09/10 --> Italienisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Die Studierenden des BA HF Computerlinguistik, Geschichte, Ethnologie, Religionswissenschaft und Latein müssen diesen Kurs mit einer Abschlussklausur abschließen, die am Montag, 15.02.2010 von 15:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr in der Schellingstr. 3 (Raum wird hier noch bekannt gegeben) stattfinden wird.

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Naritomi

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-19:30 Uhr s.t., Schmitt

Dieser Kurs findet statt in der Schellingstr. 3, Rückgebäude, 1. OG, Raum 153.

Gruppe 02

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 9, 303, Schmitt

Beginn: 27.10.2009, Ende: 12.02.2010

Dieser Kurs wird auch im Rahmen des B.A. Nf "Sprache, Literatur, Kultur" im Sprachenmodul als "Niederländisch Grundstufe I" angeboten, und muss kombiniert werden mit "Vertiefung Niederländisch I".

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Kursbuch, Hueber Verlag,
Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Arbeitsbuch, Hueber Verlag.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 9-10:30 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Isabel Malinowski de Oliveira.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Die Belegungsfrist von Di, 13.10.09, 00:00 Uhr bis Do, 15.10.09, 24:00 Uhr gilt **NUR** für BA Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Geschichte, BA Religionswissenschaft, BA Ethnologie und das BA Nebenfach Antike und Orient. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 21.09.09 direkt bei der Münchner Volkshochschule an. Nähere Informationen und Anmeldeformular siehe:

www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse WiSe 09/10 --> Portugiesisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Die Studierenden des BA HF Computerlinguistik, Geschichte, Ethnologie, Religionswissenschaft und Latein müssen diesen Kurs mit einer Abschlussklausur abschließen, die am Montag, 15.02.2010 von 15:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr in der Schellingstr. 3 (Raum wird hier noch bekannt gegeben) stattfinden wird.

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

Schwedisch für Anfänger

2-stündig,

Do 15-16:30 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Christina Thunstedt.

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter Straße 8, Raum 404.

Gruppe 02

Fr 15-16:30 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Christina Thunstedt.

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter Straße 8, Raum 404.

Beginn: 22.10.2009, Ende: 05.02.2010

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Die Belegungsfrist von Di, 13.10.09, 00:00 Uhr bis Do, 15.10.09, 24:00 Uhr gilt **NUR** für BA Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Geschichte, BA Religionswissenschaft, BA Ethnologie und das BA Nebenfach Antike und Orient. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 21.09.09 direkt bei der Münchner Volkshochschule an. Nähere Informationen und Anmeldeformular siehe:

www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse WiSe 09/10 --> Schwedisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Die Studierenden des BA HF Computerlinguistik, Geschichte, Ethnologie, Religionswissenschaft und Latein müssen diesen Kurs mit einer Abschlussklausur abschließen, die am Montag, 15.02.2010 von 15:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr in der Schellingstr. 3 (Raum wird hier noch bekannt gegeben) stattfinden wird.

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

Spanisch für Nicht-Hispanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11:30-13 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Mireya Maldonado-Cárdenas

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 3.140.

Gruppe 02

Mo 13:15-14:45 Uhr s.t.,

Dozentin: Mireya Maldonado-Cárdenas

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 3.140.

Gruppe 03

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

Dozent: Herr Juan Carlos Navado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 04

Di 15:30-17 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Eva Enriquez Blanco

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 05

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau María Victoria Rojas Riether.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 2.151.

Gruppe 06

Mi 13:45-15:15 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Gloria Machín Cruz.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 3.145.

Gruppe 07

Mi 14-15:30 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Laura Martín Ramos.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 08

Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Luz Emilia Minera Reyna.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 09

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Luz Emilia Minera Reyna.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 10

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,

Dozentin: Frau Luz Emilia Minera Reyna.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Die Belegungsfrist von Di, 13.10.09, 00:00 Uhr bis Do, 15.10.09, 24:00 Uhr gilt **NUR** für BA Hauptfachstudierende der Fächer BA Computerlinguistik, BA Geschichte, BA Religionswissenschaft, BA Ethnologie und das BA Nebenfach Antike und Orient. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 21.09.09 direkt bei der Münchner Volkshochschule an. Nähere Informationen und Anmeldeformular siehe:

www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse WiSe 09/10 --> Spanisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Bemerkung: Die Studierenden des BA HF Computerlinguistik, Geschichte, Ethnologie, Religionswissenschaft und Latein müssen diesen Kurs mit einer Abschlussklausur abschließen, die am Montag, 15.02.2010 von 15:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr in der Schellingstr. 3 (Raum wird hier noch bekannt gegeben) stattfinden wird.

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Mi 17:30-19:30 Uhr s.t., Moser-Weithmann

Kursort: Veterinärstraße 1, Raum 102.

Die einzelnen Kurssitzungen dauern 120 Minuten, da der Kurs nur an 11 Terminen stattfindet.

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch (bitte zur 1. Sitzung besorgen): Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 99999

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinische Vorlesung: Epistolographie von der Antike bis zum Mittelalter

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

«Sermo absentium» - weit davon entfernt, lediglich eine persönliche Mitteilung zu sein, ist der Brief im Mittelalter eines der zentralen Medien der Vergegenwärtigung von Personen und kulturellen Konstellationen. Er dient zur Repräsentation und Inszenierung, zur Identitätsbestimmung und sozialen Differenzierung, zur theoretischen Weltaneignung und pragmatischen Organisation und erweist sich dadurch als ein wirksames Mittel der öffentlichen Kommunikation. Ausgehend von antiken Vorbildern und spätantiken Gattungsmustern entwickelt sich der Brief zu einer charakteristischen literarischen Gattung des gesamten lateinischen Mittelalters. In der Vorlesung sollen anhand aussagekräftiger Beispiele Formen und Funktionen von Briefen und Briefsammlungen vorgestellt und analysiert werden. Die Texte, die dabei behandelt werden, dienen zugleich zur Einführung in die vielfältige Welt des lateinischen Mittelalters. Sie sind darüber hinaus in besonderer Weise dazu angetan, die Vitalität und das Entwicklungspotential der lateinischen Sprache über einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahren

anschaulich werden zu lassen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13068

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinische Vorlesung: Römische Epik

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Juvenal verlegt sich aus Rache aufs Satirenschreiben, weil er den Hain des Mars und die Werkstatt des Vulkan aus Rezitationen besser kennt als seine eigenen vier Wände. Von dieser epischen Überproduktion in der römischen Literatur ist verhältnismäßig wenig, aber doch so Beachtliches erhalten geblieben. Daß dabei Vergils *Aeneis* immer Bezugstext bleibt, wird sich schnell zeigen, wenn Lucans *Pharsalia*, Silius' *Punica*, Valerius Flaccus' *Argonautica* und Statius' *Thebais* und *Achilleis* besprochen werden. Die formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den literarischen Vorgängern kann dabei die entscheidenden Hinweise für eine intendierte Geschichtsdeutung geben. Nebenbei wage ich zu behaupten: Der ästhetische Reiz und der Unterhaltungswert dieser Epiker hat selbst verwöhnten Kinobesuchern noch etwas zu bieten.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13069

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Vorlesung: Cicero, Einführung in Leben und Werk

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Es wird ein Überblick über Ciceros Biographie, den historischen Hintergrund und vor allem über seine wichtigsten Werke gegeben. Um einen Eindruck von den Werken zu vermitteln, werden prägnante Passagen aus den Werken Ciceros vorgeführt (zweisprachig).

Ille se profecisse sciat, cui Cicero valde placebit. (Quintilian, institutio oratoria 10,1,112)

Wem Cicero sehr gefällt, der kann überzeugt sein, dass er schon Fortschritte gemacht hat!

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13070

Lateinische Vorlesung: De historia litterarum Latinarum

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t.,

Beginn: 26.10.2009, Ende: 08.02.2010

Quid iucundius quam de Latinis audire Latine? Iam praeterito semestri hiemali tales scholas Latinas habui, quae nunc sedulorum quorundam scholarium cura etiam in interreti audiri possunt, hac sede:

http://www.lrz-muenchen.de/~stroh/scholae/vl_eloquentia_wise08-09/eloquentia.html

Futuro autem semestri, ut videtis, omnes Latinas litteras, quae quidem antiquis temporibus fuerunt, explicare in animo est. Quae omnia ut melius intellegantur, iterum singulis scholis

singulos commentarios distribuam, qui quasi summam rerum contineant.

Ergo venite et audite et, si vultis, interpellate aut reclamate!

Arbeitsform: Vorlesung

Anmeldung: Die Vorlesung beginnt bereits in der ersten Vorlesungswoche, also am Montag 19.10.2009 !

Belegnummer: 13942

Seminare und Übungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf griechische Philologie und B.A.

Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13123

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf Griechische Philologie und B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13124

VICTORIA HOHENADEL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13311

DR. ISABELLA WIEGAND

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13312

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen. Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie bekommen nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13310

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinisches Proseminar: Cicero, de officiis

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Aris

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Das letzte philosophische Werk Ciceros ist zugleich sein erfolgreichstes und sein umstrittenstes. Gerichtet an Ciceros etwa 20-jährigen Sohn hat „De officiis“ als einziges ethisches Handbuch der lateinischen Antike gleichwohl einen viel größeren Leserkreis erreicht. Nennt noch Luther es ein „köstlich Buch“ wird demselben Werk später mangelnde philosophische Präzision und ein Hang zur Kasuistik vorgeworfen. Die wechselvolle Beurteilung des Werkes soll im Seminar anhand ausgewählter Text-Passagen überprüft werden. Zugleich wird dabei in die Methoden der philologischen Texterschließung eingeführt. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Grundlage dafür ist die im Verlag Teubner erschienene kritische Edition von C. Atzert. Voraussetzung für einen Proseminarschein sind außer der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats sowie die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13944

BERND POSSELT

Lateinisches Proseminar: Liber chronicarum - Die Schedelsche Weltchronik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Der 1493 in lateinischer und deutscher Sprache erschienene *Liber chronicarum* ist in künstlerischer Hinsicht als Illustrations- und Gestaltungsleistung eines der bedeutendsten Dokumente seiner Zeit. Er ist als großformatige Weltchronik konzipiert, in der die Geschichte der Welt von ihrer Schöpfung bis zum Jüngsten Gericht dargestellt, mit zahlreichen Illustrationen ausgeschmückt und durch die Abbildung und Beschreibung von Städten und Landschaften über die chronologische Ebene hinaus erweitert wird. Der vom weitgereisten Nürnberger Stadtarzt Hartmann Schedel (1440-1514), dem „bibliophagen“ Besitzer einer der bedeutendsten privaten Büchersammlungen der damaligen Zeit, aus zahlreichen Quellen zusammengestellte Text zeigt dabei eine ebenso tiefe Beeinflussung durch die Chronik-Literatur des Mittelalters wie durch die geographisch und ethnographisch orientierten Schriften des italienischen Humanismus.

Neben einem grundsätzlichen Überblick über das Werk, die literarische Tradition der Weltchronistik sowie die humanistischen Quellen, deren Einfluss im *Liber chronicarum* spürbar wird, soll im Seminar vor allem die eigenständige Erschließung (Transkription, Übersetzung, Quellenanalyse und Kommentierung) ausgewählter Textpartien im Mittelpunkt stehen. Zum Scheinerwerb werden von den Teilnehmern regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Kurzreferaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet.

Liber chronicarum (durch zahlreiche Digitalisate im Netz zugänglich u. a.):
<http://daten.digitalisat-sammlungen.de/~db/0003/bsb00034024/images/>
<http://www.obrasraras.usp.br/obras/000192/>

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Füssel, Stephan (Hg.) (1994): 500 Jahre Schedelsche Weltchronik. Akten des interdisziplinären Symposions vom 23./24. April 1993 in Nürnberg. Nürnberg (Pirckheimer-Jahrbuch 9)
Reske, Christoph: Die Produktion der Schedelschen Weltchronik in Nürnberg, Wiesbaden 2000.
Rücker, Elisabeth: Hartmann Schedels Weltchronik. Das größte Buchunternehmen der Dürer-Zeit, München 1988.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13945

SCHULZ

Lateinisches Proseminar: Quintilian, Institutio oratoria

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schulz

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Quintilians *Institutio oratoria* ist nicht nur das umfangreichste und anschaulichste Rhetoriklehrbuch der Antike, sondern auch eine der bedeutendsten Schriften über menschliche Bildung und Erziehung. Die zwölf Bücher sind aus der Perspektive des Rhetoriklehrers geschrieben, der seine Schüler zu idealen Rednern und *viri boni* erziehen will. Im Seminar wird die *Institutio* in Auszügen gelesen. Ziel der Veranstaltung ist ein Überblick über Quintilians Werk, der als Einführung in die antike Rhetorik dient. Genaues Textpensum und Einzelheiten zum Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung besprochen. Bis dahin soll das Buch 1 in Übersetzung gelesen werden. **Ausgabe:** Michael Winterbottom ed. (1970): *M. Fabi Quintiliani institutionis oratoriae libri duodecim* (Oxford). **Übersetzungen:** Rahn (31995); Russell (2001). **Literatur zur Vorbereitung:** Manfred Fuhrmann (z.B. 52003): *Die antike Rhetorik. Eine Einführung* (Düsseldorf/Zürich). George A. Kennedy (1969): *Quintilian* (New York).

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13947

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

Lateinisches Proseminar: Seneca, Apocolocyntosis

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 10.02.2010

Im Rahmen dieses Proseminars sollen folgende Themen behandelt werden: Die Literatur der Neronischen Zeit – Senecas Leben und Werk – Die Apokolokyntosis als Satur Menippea – Der literarische Aufbau der Apokolokyntosis – Die Lücke zwischen cap. 7 und 8 – Das Problem des Titels und die Überlieferungsgeschichte – Die politische Absicht der Apokolokyntosis auf dem Hintergrund der historischen Ereignisse vor und nach Neros Thronbesteigung.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer den kurzen text des Werkes vor Beginn des Seminars gründlich gelesen haben. Es wird ferner erwartet, dass die Teilnehmer jeweils ein Protokoll der Veranstaltung erstellen sowie ein mündliches Referat übernehmen und während der folgenden Semesterferien eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Empfohlene Textausgabe:

L. Annaeus Seneca. Apocolocyntosis, hrsg. und komm. von R. Roncalli, Leipzig 1990 (für den persönl. Gebrauch den Text nötigenfalls fotokopieren!)

Zur Einführung:

P. Grimal, Sénèque, Paris 1957.

M. T. Griffin, Seneca. A Philosopher in Politics, Oxford 1976.

M. Fuhrmann, Seneca und Kaiser Nero, Stuttgart 1997.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13946

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinisches Proseminar: Tacitus, Annalen I-VI

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Obwohl wir zahlreiche Testimonien von einer regen historiographischen Aktivität von Senatoren in der frühen Kaiserzeit besitzen, sind uns nur Tacitus' Annalen erhalten, die die Anfänge des Prinzipats demonstrativ übergehen und stattdessen *ab excessu divi Augusti*, und d.h. mit der ersten Bewährungsprobe der neuen „Verfassung“ bei der ersten „Amtsübergabe“ einsetzen. Im Zentrum soll deshalb Tacitus' Interpretation des Prinzipats stehen.

Ich gehe davon aus, dass Sie in der vorlesungsfreien Zeit die erste Hälfte der Annalen in deutscher Übersetzung lesen und sich eine Inhalts- und Aufbauskizze erstellen. Dazu sollten Sie die Einführung von Stephan Schmal, Tacitus, Hildesheim 2005 (Liz.-ausg. bei der WBG) gelesen haben. Sie sollten eine vollständige Ausgabe der Annalen für die Arbeit im Seminar besitzen. Für die erste Sitzung bitte ich um die sprachliche Vorbereitung der ersten beiden Kapitel der Annalen. Bitte besorgen Sie sich zusätzlich den Text von Historien 1,4 und bereiten Sie ihn ebenfalls sprachlich vor.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13943

PROF.DR. MARTIN HOSE

Lateinisches Proseminar: Tibull

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Hose

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Im Zentrum des Proseminars soll das 1. Buch des „Corpus Tibullianum“ stehen, dessen Gedichte als Einübung in die philologischen Arbeitsmethoden interpretiert werden. Bereitschaft zur konzentrierten Mitarbeit (mit entsprechender Vorbereitung) und zur Übernahme eines Referats werden von den TeilnehmerInnen erwartet.

Textausgabe: G. Luck (ed.), Albi Tibulli aliorumque carmina, 2. Aufl. Stuttgart/Leipzig 1998.

Kommentare: P. Murgatroyd, Tibullus I: A Commentary on the First Book of Elegies of Albius Tibullus, Pietermaritzburg 1980; G. Lee (+ R. Maltby), Tibullus, Elegies. Introduction, Text,

Translation and Notes, 3. Aufl. Leeds 1990.

Zur Einführung dringend empfohlen: N. Holzberg, Die römische Liebeslegie, Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2001.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13949

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinisches Hauptseminar: Cicero, Brutus

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Ciceros *Brutus* ist mehr als nur eine „rhetorische Schrift“, sie ist die erste Geschichte der römischen Literatur, die u.a. mit spannenden Informationen über die mündliche Tradition der Heldenlieder und die Geschichtsfälschung in Familienarchiven aufwartet. Ciceros Rekonstruktion der Geschichte der römischen Beredsamkeit basiert natürlich auf festen Bewertungskriterien für die Qualitäten eines Redners und wird so zu einem aufschlußreichen Zeugnis antiker Literaturkritik. Aus dem Seminar sollen Sie demnach ein gefestigtes Grundwissen über die antike Rhetorik mitnehmen und im Umgang mit den fragmentarischen Zeugnissen der römischen Redekunst Cicero und seine Vorgänger und Zeitgenossen, allesamt einflußreiche Politiker der ausgehenden Republik, näher kennenlernen.

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung den Rahmen des Dialogs (1–24) sprachlich und inhaltlich vor.

Leider zeigt das VLB derzeit keine lieferbare lateinische Ausgabe deutscher Verlage an. Lieferbar sind dagegen die nicht etwas altherwürdigen Ausgaben in der Sammlung Loeb (*Brutus, Orator*, hg.v. Hendrickson/Hubbell, 1939 u.ö.) und die Oxoniensis (*M. Tulli Ciceronis Rhetorica* tom. II, 1903 u.ö.). Falls Sie antiquarisch fündig werden, empfehle ich die kritische Ausgabe von Enrica Malcovati in der Bibliotheca Teubneriana, zumal wir immer wieder den Testimonienapparat bemühen müssen. Die Ausgabe von Bernhard Kytzler in der Sammlung Tusculum (5. Aufl. 2000) ist wegen der Erläuterungen und des ausführlichen Namensindex für die die meisten Arbeitsschritte im Seminar geeignet und könnte in der einen oder anderen Buchhandlung noch vorrätig sein.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13948

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinisches Hauptseminar: Seneca, Epistulae morales

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

„Dum differtur vita transcurrit.“ – Einzelne Gedanken und Passagen aus Senecas Briefen haben wohl alle Studierenden bereits in der Schule kennengelernt. Im Seminar wollen wir uns sowohl einen Überblick über die gesamten Briefe verschaffen als auch ausgewählte Passagen gründlich analysieren. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Lektüre von Original- und Forschungsliteratur ein.

Ausgabe: L. D. Reynolds (Oxford; 2 Bände)

Vorbereitung: Bitte lesen Sie zur Vorbereitung *möglichst viele* Briefe (auf Latein oder zweisprachig) und das Material, das ab Mitte Juli als Kopiervorlage in meinem Fach in der Bibliothek ausliegt; dort finden Sie dann auch einen Arbeitsauftrag, um sich für die erste Sitzung konkret

vorzubereiten.

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13950

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinisches Hauptseminar: Von Golgota nach Oberammergau - Formen und Funktion der literarischen Aneignung der Passion Jesu

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Spätestens durch Mel Gibsons umstrittenen Film »Passion« ist die produktive Kraft der neutestamentlichen Passionserzählungen im Bewußtsein einer breiteren Öffentlichkeit wieder deutlich geworden. Was in den Evangelien über das Leiden und Sterben Jesu erzählt wird, hat schon weit vor Mel Gibson in lateinischsprachigen Texten vielfältige Formen der literarischen Aneignung veranlaßt, die in reichem Maße in den Volkssprachen aufgenommen und fortentwickelt wurden. In dem Seminar sollen charakteristische Beispiele aus der lateinischen Literatur des Mittelalters vorgestellt und im Vergleich mit volkssprachlichen Texten literatur- und kulturwissenschaftlich analysiert werden. Theologische Vorkenntnisse sind darum nicht erforderlich. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Passionsspiele des Mittelalters, die auf das Oberammergauer Passionsspiel bezogen werden sollen. Im Zusammenhang mit der Aufführung des Passionsspiels im Jahr 2010 sind dabei Gespräche mit dem Regisseur und dem Dramaturgen, ein Probenbesuch sowie der Besuch einer Aufführung des Passionsspiels in Oberammergau zu Beginn des Sommersemesters 2010 vorgesehen.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13951

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Übung (auf der Stufe des Oberseminars) zur Interpretation lateinischer Texte

2-stündig,

Fr 14-18 Uhr s.t., Janka

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Obwohl *interpretari* im Sinne von „verstehend lesen“ und „den Sinn des Verstandenen erläutern“ zum täglichen Geschäft des Philologen gehört, herrscht gerade mit Blick auf die Interpretationsklausur des Staatsexamens oft Unsicherheit. Nicht selten hört man Fragen wie „Was genau heißt ‚Interpretieren Sie ... nach Leitlinien?‘“.

Diesen Problemen will die Lehrveranstaltung durch möglichst vielfältige und reichhaltige Praxis begegnen: Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in mehreren Übungsklausuren (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13982

JULIA KNÖDLER

Paläographische Übung: Schriften der Antike und des Frühmittelalters

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 12.02.2010

Die Veranstaltung gibt einen Abriss der Schriftgeschichte von der Entstehung der lateinischen Schrift über die antiken Schriften bis hin zu den Buchschriften des Frühmittelalters (vor der Ausbreitung der karolingischen Minuskel). Dazu soll durch die Lektüre von Schrifttafeln die konkrete Fähigkeit eingeübt werden, diese Schriften fehlerfrei zu lesen und sie zeitlich und örtlich näher zu bestimmen. Die Übung dient auch dazu, die Überlieferung antiker Texte besser verstehen zu lernen. Der Kurs ist auf zwei Semester angelegt (im folgenden Semester werden die Schriften des Hoch- und Spätmittelalters behandelt). Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Neben Philologen sind auch Interessenten anderer Fachrichtungen jederzeit willkommen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13304

Kolloquien

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinisches Colloquium: Jacobus Balde, Satyra in abusum tabaci

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Während in Bayern über der Frage des eingeschränkten oder uneingeschränkten Rauchverbots die Wogen der öffentlichen Meinung hoch branden, wollen wir das Problem aus historischer Warte angehen: Schon im 17. Jahrhundert gab es nämlich über die Schädlichkeit des Tabakrauchens leidenschaftliche Diskussionen. Sie haben ihren schönsten Niederschlag in einer Satire gefunden, die Jacob Balde, damals berühmtester Dichter Deutschlands, verfasst hat (1657). Obwohl diese scheinbar nur gegen den Missbrauch (abusus) des Tabakgenusses verfasst ist, enthält sie doch eine Totalvernichtung des Gegners – die aber mit so viel Witz geschrieben ist, dass auch Raucher sie mit Vergnügen lesen können. (Balde soll ja sogar selbst insgeheim geraucht haben.) Sigmund von Birken hat sie unter dem Titel „Die Truckene Trunkenheit“ sogleich (1658) ins Deutsche übersetzt bzw. frei bearbeitet. Auch darum ist keine Satire Baldes so bekannt geworden wie dieses geistsprühende Werk.

Zu unserem Colloquium sind Raucher wie Nichtraucher eingeladen, sofern sie über Humor und gewisse Grundkenntnisse des Lateinischen verfügen. Niemand wird zum Übersetzen gezwungen. Besonders sollten sich auch Germanisten angesprochen fühlen. Für Klassische Philologen gibt eine solche Übung die einzigartige Gelegenheit, Texte von weltliterarischem Niveau zu studieren, die wissenschaftlich doch noch so gut wie unbeackert sind. Auch Studienanfänger haben hier die Gelegenheit, sich in ein zukunftssträchtiges Forschungsgebiet einzuarbeiten. - Texte stehen gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit zur Verfügung.

Literatur: Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort *Satyra in abusum tabaci* in Bd. 4,438-468; Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (ND 1998); S. v. Birken, *Die Truckene Trunkenheit*, Nürnberg 1658, Neudr. (dt. und lat.), hg. von K. Pörnbacher, München 1967; Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004; Gérard Freyburger / Eckard Lefèvre, (Hg.): *Balde und die römische Satire*, Tübingen 2005; Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006. Ausführliche Bibliographie: <http://www.lrz-muenchen.de/~stroh/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13952

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terenti comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Janka

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als „halben Menander“, bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des „bürgerlichen Lustspiels“ hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunas und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzs Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz' Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amori iuvenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa excimia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mebercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice invabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13953

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, MARTIN HELLMANN

Editionswissenschaftliches Kolloquium

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die kritische Edition von Texten stellt unstrittig einen entscheidenden Beitrag zur geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung dar. Strittig ist jedoch im Einzelfall, welche Editionsform einem Text angemessen ist. In dem Kolloquium, das im Rahmen des Münchener Zentrums für Editionswissenschaft (MüZE) veranstaltet wird, sollen anhand konkreter Beispiele aus der editorischen Praxis Grundsatzfragen editorischen Arbeitens erörtert werden.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13954

Lektüre

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13306

DR. ISABELLA WIEGAND

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13308

VICTORIA HOHENADEL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und

römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters**:

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.
- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13309

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Lateinische Lektüre: Caesar, bellum civile

2-stündig,

Di 8:15-10 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

In *Über den Bürgerkrieg* stellt Caesar eine entscheidene Periode des titelgebenden Ereignisses dar. Wenn Sie also schon immer wissen wollten, was sich im Rahmen der Auseinandersetzung zwischen Caesar auf der einen Seite und Pompeius bzw. dem Senat auf der anderen Seite in den Jahren 49/48 v.Chr. zugetragen hat, oder wie man mit zahlenmäßig weit unterlegenen Kräften siegt (Pharsalos), oder wie man als ‚Erzählstrategie‘ Kämpfe um *honos* und *dignitas* (doch noch) gewinnt, oder wie man Misserfolge einer launischen *fortuna* zuschreibt, oder wenn Sie schlicht noch den Zwischenprüfungskanon abarbeiten müssen (da Ihnen letztgenannte Deutungsmöglichkeit eigenen Ergehens nicht behagt), sind Sie in diesem Kurs richtig. – Wir wollen versuchen einen (Wieder-?)Einstieg in Caesars Wort- und Gedankenwelten und einen Überblick über das Werk zu gewinnen. Die unmittelbare Arbeit an Sprache und Text steht dabei im Mittelpunkt. Scheinerwerb erfolgt durch eine Abschlussklausur, der das gesamte (nicht sehr umfangreiche) Werk zugrunde liegt.

Ausgabe (=einzigster Text, den man in Sitzungen mitbringen kann): C. Iuli Caesaris commentarii Vol. 2. Commentarii belli civilis, hg. von A. Klotz, mit Ergänzungen und Verbesserungen von W. Trillitzsch (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana), Leipzig 51969 (Nachdruck 1992)

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13956

BARBARA WINKLER

Lateinische Lektüre: Cicero, de oratore

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Winkler

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Cicero, der „König der Gerichtsprozesse“, dessen Ruhm bis heute vor allem auf seinen Reden beruht, unternahm es bereits in jungen Jahren, auch die rhetorische Theorie darzustellen (*de inventione*), hat aber erst in erzwungener Muße die Zeit gefunden, dieses Thema umfassend zu behandeln.

De oratore, die Gespräche über den vollkommenen Redner und das Verhältnis von Philosophie und Redekunst, entstanden 55 v.Chr. nach Ciceros Rückkehr aus der Verbannung, ist das erste Werk in dieser Reihe und – nach Ciceros eigener Einschätzung – sein vollkommenstes.

Im Kurs wird die sprachliche und inhaltliche Erfassung von Buch I im Vordergrund stehen. Aber auch aus Buch II und III sollen Auszüge gelesen werden.

Durch regelmäßige Teilnahme, rege Mitarbeit und Bestehen der Abschlussklausur kann ein Lektüreschein erworben werden.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Rhetorica, Tomus I, libros de oratore tres continens, ed. A. S. Wilkins, Oxford 1/1902

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13959

STD DR. VOLKER WURNIG

Lateinische Lektüre: Cicero, Pro Milone

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Wurnig

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Ciceros Rede "Pro Milone" gilt zu Recht als eine der ausgefeiltesten und bezüglich der speziellen

historischen causa inhaltlich als besonders interessant. Im Lektürekurs wird neben der präzisen,

stilgerechten Übersetzungsarbeit das Augenmerk auch den Prinzipien der römischen Rhetoriklehre

gelten, die Cicero hier souverän handhabte. Es sind 2 Klausuren vorgesehen (Mittel- und Abschlussklausur). Die vorbereitende eigene Übersetzung ist den

Teilnehmerinnen/Teilnehmern

sehr empfohlen. Als Textgrundlage dient die Oxford-Ausgabe von A.C. Clark.

V.Wurnig

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13957

DR. WERNER SCHEIBMAYR

Lateinische Lektüre: Cicero, Tusculanen

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Scheibmayr

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Lateinische Lektüre: Cicero, Tusculanae disputationes

2 Std., Donnerstag, 18.00 - 19.30 Uhr (s.t.)

Die Tusculanae disputationes, die im Jahre 45 v.Chr. vollendet wurden und Brutus gewidmet sind, behandeln in fünf Büchern Grundfragen des menschlichen Daseins.

Im Rahmen des Kurses werden neben der gemeinsamen Übersetzung ausgewählte Passagen einer intensiven sprachlichen, stilistischen und auch inhaltlichen Analyse unterzogen. Als weitere Aspekte sollen u.a. auch die Rezeption griechischer Philosophie in Rom, die Gattungsgeschichte des philosophischen Dialogs und nicht zuletzt die Einbettung der Tusculanae disputationes in Ciceros Leben und Werk sowie in den zeitgeschichtlichen Kontext angesprochen werden.

Zur inhaltlichen Vororientierung sollten die Teilnehmer die Tusculanae disputationes (zumindest auf Deutsch) ganz gelesen haben.

In der Veranstaltung wird ausschließlich mit folgender Textausgabe gearbeitet:

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, Fasc. 44: Tusculanae disputationes, rec. M. Pohlenz, Leipzig (Teubner) 1918 (Ndr. Berlin, New York [Walter de Gruyter] 2008).

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13958

Lateinische Lektüre: Livius Buch XXI

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Mit seinem umfangreichen Annalenwerk, das von den Anfängen Roms („Ab urbe condita“) bis in die augusteische Zeit reichte, stellte Livius die meisten seiner Vorgänger in den Schatten, und bis heute zählt er neben Sallust und Tacitus zu den bedeutendsten römischen Historikern. Der Rhetoriklehrer Quintilian stellt ihn aufgrund seiner schriftstellerischen Qualitäten auf eine Stufe mit Herodot; er lobt an ihm nicht nur seine *mira incunditas in narrando* und seinen üppig fließenden Stil, sondern auch seine treffende Charakterzeichnung.

Um uns selbst einen Eindruck von der Kunst des Livius zu verschaffen, werden wir im Kurs einzelne Passagen aus der ersten Pentade, also den Büchern 1-5, lesen und dabei legendäre Held(inn)en der frühen römischen Geschichte kennenlernen. Aufschlüsse über Livius’

Auffassung von der Geschichtsschreibung soll uns die Praefatio geben. Den Schwerpunkt wird aber das 21. Buch bilden, in dem Livius die Person Hannibals und den Beginn des Zweiten Punischen Kriegs (218 v.Chr.) behandelt.

Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die Bücher 1 und 21 vorab in deutscher Übersetzung zu lesen. Als Textgrundlage für die Übersetzungsarbeit dient die kritische Ausgabe aus der Reihe „Oxford Classical Texts“: Titi Livi Ab urbe condita, Tomus I: Libri I-V, ed. R. M. Ogilvie, Oxford 1974; Tomus III: Libri XXI-XXV, ed. C. F. Walters / R. S. Conway, Oxford 1963. Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung Kap. 1,1 vor (*Iam primum omnium [...] parentes dixere nomen.*).

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13960

DR. ERIC DANAY

Lateinische Lektüre: Seneca, de consolatione ad Marciam

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Danay

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Die Teilnehmer sollten für die erste Sitzung Paragraphen 1-4 vorbereiten.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13961

DR. GABRIELE GLASER

Lateinische Lektüre: Tacitus, Annalen XIII-XIV

2-stündig,

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Glaser

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Mord im Kaiserhaus – wie ein roter Faden zieht sich dieses Thema durch die Bücher XIII – XIV der Annalen des Tacitus. Was er aus den Jahren 54 – 62 der Regierungszeit Neros zu berichten weiß, bietet einen wahren Katalog verschiedenster Vergehen, die von Brudermord über Intrigen, Ehebrüche, ungerechtfertigte Schuld – oder Freisprüche bis hin zum Muttermord reichen.

Daneben richtet er aber auch den Blick auf außenpolitische Geschehnisse etwa bei den Parthern, in Germanien oder Britannien. In der ihm eigenen, zur Perfektion getriebenen Prägnanz des Ausdrucks vermittelt Tacitus dem Leser damals wie heute (s)eine Interpretation des Prinzipats

und der Geschichte – *sine ira et studio*, aber doch mit dem Anliegen der indirekten Beeinflussung.
Textgrundlage: E. Koestermann, Cornelius Tacitus I, Annales, Teubner. Leipzig 1971.
H. Heubner, P. Cornelius Tacitus, tom.I, Annales, Teubner, Stuttgart,Leipzig 1994.
Kommentar: E. Koestermann, Cornelius Tacitus, Annalen, Bd. III, Buch 11 – 13, Heidelberg 1967.

H. Furneaux, Cornelii Taciti, Annalium ab excessu Divi Augusti libri, Oxford, 2. Aufl. 1965.
Voraussetzung zum Erwerb eines Lektüre-Scheines: regelmäßige, aktive Teilnahme, Zwischen- und Schlussklausur.

Zur 1. Sitzung sollen Tac. ann. XIII, 1 – 5 vorbereitet sowie das vorhandene Wissen über den historischen Hintergrund aufgefrischt worden sein.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13962

DR. FEDERICA CASOLARI

Lateinische Lektüre: Tibull I

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Tersus atque elegans maxime („der feinste und eleganteste“): So wird der Elegiker Tibull von Quintilian (*Inst. or.* X,1,93) bezeichnet.

Die Übersetzung des ersten Buches des *Corpus Tibullianum* soll in die Sprache und Geisteswelt dieses eher unbekanntes römischen Autors (60/50-19/17 v. Chr.) einführen. Auf diese Weise findet man leicht Zugang zu den anderen zwei Liebeslegikern Ovid und Propertius.

Zum Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen einer Abschlussklausur erforderlich.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass die Teilnehmer I,1,1-34 gründlich vorbereiten.

Text: G. Luck, *Albii Tibulli aliorumque carmina*, Stuttgartiae et Lipsiae 21998 (11988).

(Kopiervorlage liegt vor der ersten Sitzung in meinem Fach aus)

Kommentare: K. F. Smith, *The Elegies of Albius Tibullus. The Corpus Tibullianum ed. with Introduction and Notes on Books I, II and IV*, 2-14, New York 1913 (Nachdr. Darmstadt 1964);

M. C. Putnam, *Tibullus: A Commentary*, Norman 1973; P. Murgatroyd, *Tibullus I: A Commentary on the First Book of the Elegies of Albius Tibullus*, Pietermaritzburg 1980; G. Lee, *Tibullus: Elegies. Introduction, Text, Translation and Notes. Third Edition (including Book 3, Text and Translation)* revised in collaboration with R. Maltby, Leeds 31990.

Sekundärliteratur in Auswahl: G. Luck, *Die römische Liebeslegie*, Heidelberg 1961 (= deutsche Übersetzung von: *The Latin Love Elegy*, London 1959; 21969); N. Holzberg, *Die römische Liebeslegie. Eine Einführung*, Darmstadt 22001 (11990).

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13963

Lateinische Lektüre: Vergil, Aeneis I, II, IV

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Mo 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 10.12.2009

Der Kurs ist als Blockkurs angelegt, d.h. er findet statt jeweils montags (26.10.2009-07.12.2009) von 08.00Uhr bis 10.00Uhr c.t. und donnerstags (22.10.2009-10.12.2009) ebenfalls von 08.00Uhr bis 10.00Uhr c.t.

Dieser Lektürekurs dient der intensiven Vorbereitung auf die lateinische Zwischenprüfung; Teilnahmevoraussetzung ist daher der Besitz von bereits mindestens zwei Lektürescheinen. Der Kurs findet zweimal pro Woche statt (Blockveranstaltung: Semesterbeginn bis Weihnachtsferien) und ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Sie können mit der Abschlussklausur einen Lektüreschein erwerben, wofür allerdings eine Teilnahme an allen Sitzungen verpflichtend ist.

Wer kennt sie nicht vom Hörensagen, die Winde des Äolus, das trojanische Pferd, den von Schlangen erwürgten Laokoon, das tragische Schicksal der karthagischen Dido, den pius Aeneas, Ahnherrn der Römer? P. Vergilius Naso lässt diese Gestalten in seinem Nationalepos lebendig werden, in das wir sowohl einen sprachlich-stilistischen als auch einen inhaltlichen Einblick gewinnen wollen anhand einer Auswahl aus den Büchern 1, 2 und 4. (Das im Kurs nicht behandelte Pensum dieser 3 Bücher muss bis zur Klausur selbständig bewältigt werden.)

Lesen Sie bitte in den Semesterferien die Bücher 1, 2, 3 und 4 auf deutsch.

Machen Sie sich zur ersten Sitzung anhand der Übersicht in M. von Albrechts Geschichte der römischen Literatur (München 21994) mit dem Inhalt der Aeneis vertraut und bereiten Sie die Verse I, 1–49 vor!

Literatur

Textausgabe:

Sie sollten sich – falls Sie diese noch nicht besitzen – unbedingt die in der Reihe der Oxford Classical Texts erschienene Ausgabe von R. A. B. Mynors, P. Vergili Maronis opera, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke) anschaffen.

Kommentare:

R.D. Williams, The Aeneid of Virgil, 2 Bde., London 1972/733

A. Weidner, Kommentar zu Vergil's Aeneis Buch I und II, Leipzig 1869

R.G. Austin, P. Vergili M. Aeneidos Liber Primus, Oxford 1971

R.G. Austin, P. Vergili M. Aeneidos Liber Secundus, Oxford 1964

R.G. Austin, P. Vergili M. Aeneidos Liber Quartus, Oxford 1955 (verbessert 1963)

E. Binder/P. Gerhard, P. Vergilius Maro, Aeneis, Stuttgart 1994 (Buch I/II)

E. Binder/P. Gerhard, P. Vergilius Maro, Aeneis, Stuttgart 1997 (Buch II/IV)

Zur Einführung:

- Werner Suerbaum, Vergils „Aeneis“, Stuttgart 1999 (Reclam)

- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006 (Beck)

Bibliographien:

- Wilfried Stroh, Literaturhinweise zur Vorlesung: Vergil, WS02/03

- Niklas Holzberg, Vergil. 3.Aeneis. Eine Bibliographie, München 2005
(jeweils Download von Homepage der Professoren!)

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13955

DR. FRANZ WACHINGER

Neulateinische Lektüre: Erasmus von Rotterdam: Einige Colloquia familiaria

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Wachinger

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

In seinen berühmten Colloquia familiaria, die zunächst nur „ad linguam expoliendam“ konzipiert waren, dann aber sich immer mehr ausweiteten „ad vitam instituendam“, behandelt Erasmus wichtige Erscheinungen seiner Zeit, wie verdecktes Heidentum, Aberglauben, übermäßige Heiligenverehrung, formalistisches Christentum, engstirnigen Nationalismus und

männliche Eitelkeit. Er zeigt sich als leidenschaftlicher Pädagoge nach seinem Grundsatz: „homines non nascuntur, sed finguntur“, und verfißt echtes Christentum, Friedensliebe und Toleranz. Damit gewinnen die Colloquia überzeitliche Bedeutung. Mit ihrem funkelnden Witz und ihrer scharfsinnigen Beobachtung der menschlichen und allzu menschlichen Schwächen haben sie auch heute von ihrer Attraktion nichts eingebüßt. Sie bieten eine vergnügliche Lektüre. Die Texte werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13965

AKAD. DIR. I. R. DR. GERHART SCHNEEWEIß

Neulateinische Lektüre: (Übung “Lebendiges Latein”): Johannes Amos Comenius, Janua linguarum reserata

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Der ursprünglich bereits für das SS 2009 angekündigte Kurs wird im WS 2009/10 nachgeholt: Der große Europäer, Theologe und Pädagoge aus Mähren, Johann Amos Comenius (1592-1670), verfasste für den Lateinunterricht nicht nur seinen einführenden, heute noch weithin gerühmten „Orbis sensualium pictus“, das erste Bilderbuch für Kinder überhaupt, sondern nach derselben Methode auch einen vollständigen Lehrgang der lateinischen Sprache, der in drei Schuljahren systematisch zur Schriftstellerlektüre und zu aktiver Sprachbeherrschung führen sollte, seine „Janua linguarum reserata“ („Entriegelte Eingangspforte zu den Sprache“). Tatsächlich sah er den Zugang zum Lateinischen (und zu allen Sprachen) durch einen rein formalistisch abstrakten Grammatikunterricht im damaligen Schulbetrieb „versperrt“: „Eher erlernen all die Händler, Pferde knechte und Lohnarbeiter in der Küche, im Militär oder bei einer sonstigen niedrigen Beschäftigung jede beliebige von ihrer Muttersprache abweichende Fremdsprache, ja sogar zwei oder drei davon, als die Zöglinge in den Schulen bei intensivstem Zeitaufwand und höchster Anstrengung einzig das Latein. Und dazu noch mit welchem ungleichem Erfolg! Jene schwätzen nach einigen Monaten leichthin, was sie sagen wollen, unsere Schüler aber können selbst nach fünfzehn oder zwanzig Jahren, nur an ihre Krücken in Grammatik und Lexikon gefesselt, meist lediglich etwas daraus zitieren, und selbst das nicht ohne Stocken vor Unsicherheit. Woher kann diese ganz üble Verschwendung von Zeit und Mühe kommen, wenn nicht von einer verfehlten Methode?“ (Didact. XII, 11)

Das neue Lateinbuch des Comenius wurde nach seinem Erscheinen im Jahre 1631 in ganz Europa freudig begrüßt und machte ihn zu einem der berühmtesten Autoren jener Zeit: Es erschienen in den verschiedenen Ländern bis nach Asien und Afrika über zweihundert Auflagen dieses Werkes, z.T. zweisprachig mit entsprechenden Übersetzungen in die jeweiligen Landessprachen. Doch paradoxerweise setzte sich die neue, zuvörderst fürs Latein konzipierte Methode letztlich doch mehr für den Unterricht der modernen Sprachen durch. Ob nicht gerade deswegen Latein immer mehr zur „toten Sprache“ wurde? Comenius sah dagegen die Sprache schlechthin als Mittlerin von Sachinhalten; diese Sachbezogenheit formt die Sprache als Ganzes, als solches lässt sie ihre Teile den zugehörigen Platz finden, nicht umgekehrt. Die so verstandene Sprache spiegelt das gesamte Sein, welches nach der Philosophie des Comenius eben als Gesamtheit das Einzelne bestimmt.

Der pädagogische Grundsatz des Comenius lautet: „Omnia omnibus omnino“ („Alles für alle im ganzen Umfang!“). Dementsprechend steht der Kurs nicht nur allen philologischen Fachsemestern (besonders auch den Anfängern), sondern zur Auffrischung einst erworbener Lateinkenntnisse auch im „Studium Generale“ sowie im „Seniorenstudium“ Studenten aller Fachrichtungen offen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13964

DR. VERONIKA LUKAS

Neulateinische Lektüre: Justus Lipsius, Admiranda urbis Romae

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Lukas

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Justus Lipsius (1547-1606) war die zentrale Gestalt des europäischen Späthumanismus um 1600. Durch seine philosophische Schule des Neustoizismus übte er ebenso prägenden Einfluß auf die Intellektuellen seiner Zeit aus wie durch sein neuartiges Stilideal, das sich an nachklassischen Autoren wie Seneca und Tacitus orientierte. Wie alle Gelehrten der Zeit hatte er aber auch großes Interesse an antiquarischen Themen. Er verfaßte wissenschaftliche Bücher über Amphitheater und Gladiatorenspiele, über die Kreuzigungsstrafe, über das römische Heerwesen und anderes. Die *Admiranda* (1598) sind sein letztes Werk auf diesem Gebiet und gewissermaßen zur Krönung seines antiquarischen Wirkens geworden. Es geht darin, in Form eines Dialogs, um die Denkmäler des antiken und christlichen Rom und um die Frage, worauf die Größe des Römischen Reiches beruhte. Diese zieht notwendig die Frage nach dem grundsätzlichen Wesen historischer Größe nach sich, und so bleibt Lipsius nicht bei einer rein antiquarischen Abhandlung stehen, sondern stellt auch den Bezug zu seiner Gegenwart her und zieht Konsequenzen für die zeitgenössische Politik und Gesellschaft. Der Text dürfte interessant sein für alle, die einen Einblick tun wollen in die letzte Blütezeit des Lateinischen als allgemein anerkannter Wissenschaftssprache, für Liebhaber der Stadt Rom und für diejenigen, die sich mit der Geschichte der Altertumswissenschaften und ihrer Didaktik auseinandersetzen wollen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13966

Sprach- und Stilübungen

DR. PETRA RIEDL

Propädeutikum lateinisch-deutsch

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Der Kurs richtet sich an Studienanfänger, die erhebliche Mängel im Bereich der elementaren lateinischen Grammatik auszugleichen haben (z.B. aufgrund längerer „Lateinpause“, fehlenden Leistungskurses etc.). Die intensive Lektüre ausgewählter Texte bietet die Möglichkeit, die wichtigsten Phänomene der Formenlehre und Syntax zu wiederholen und zu vertiefen und sich dadurch für das weitere Studium „fit zu machen“. Teilnahmeberechtigt sind alle Studienanfänger, die aufgrund des Einstufungstests eine entsprechende Empfehlung für diesen Kurs erhalten. Zusätzliche Teilnehmer können nur nach persönlicher Absprache aufgenommen werden.

Arbeitsform: Grundkurs

Belegnummer: 13967

MARGOT NEGER

**Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs Ia (deutsch-lateinische Übersetzungen)
(zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Neger

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13968

SCHWARZ

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIa (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Schwarz

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13969

VOLKER BERCHTOLD

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIb (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Berchtold

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13970

DR. PETRA RIEDL

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIIa (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13971

BRAUN

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIIb (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Braun

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13972

UDO SEGERER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs IIIc (deutsch-lateinische Übersetzungen) (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Segerer

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13973

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Repetitionskurs (zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

In dem Kurs werden Methoden des Übersetzens (Latein-Deutsch und Deutsch-Latein) besprochen. Außerdem werden Arbeitsweisen vorgestellt und eingeübt, um sich den Lektüre-Kanon für den lateinisch-deutschen Teil der ZP zu erschließen. **Der Kurs sollte möglichst nicht zu knapp vor der ZP besucht werden**, also am besten nicht erst im letzten Semester vor der Prüfung.

Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Hausaufgaben ein.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13974

DR. PETRA RIEDL

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs a (deutsch-lateinische Übersetzungen)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Bedingung für die Teilnahme am Kurs ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13975

DR. PETRA RIEDL

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs b (deutsch-lateinische Übersetzungen)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Bedingung für die Teilnahme am Kurs ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13976

DR. ERIC DANAY

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs a (deutsch-lateinische Übersetzungen)

3-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Danay

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

In der ersten Sitzung wird eine erste Klausur geschrieben. Bitte wiederholen Sie Formenlehre, Kasuslehre und grundlegende Syntax.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. (vollständig) bestandene Zwischenprüfung

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13977

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs b (deutsch-lateinische Übersetzungen)

3-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

In der ersten Sitzung wird die erste Klausur geschrieben; bitte bereiten Sie sich darauf vor.

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13978

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs a (lateinisch-deutsche Übersetzungen)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Der Kurs bereitet auf die Staatsexamensklausur Übersetzung lateinisch-deutsch vor und ist deshalb als Klausurenkurs konzipiert: Klausur und Besprechung wechseln sich wöchentlich ab. Wenn Sie sich bisherige Klausurentexte ansehen, werden Sie feststellen, dass in dieser Klausur seltener Kanonautoren berücksichtigt sind; mit diesem Kurs soll Ihnen deshalb den Anreiz gegeben werden, sich in Autoren einzulesen, die Sie bisher im Studium vermutlich eher vernachlässigt haben. Eine Lektüreempfehlung wird ab 15. August in meinem Fach in der Institutsbibliothek ausliegen.

Bitte beachten Sie: In der ersten Sitzung wird bereits die erste Klausur geschrieben

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13979

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs b (lateinisch-deutsche Übersetzungen)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Klass. Phil., 29.07.2009 - 19.08.2009: 29.07.2009 - 19.08.2009

Belegnummer: 13980

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Repetitionskurs (für Staatsexamenskandidaten)

3-stündig,

Mo 8-10:15 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Patzer

Beginn: 19.10.2009, Ende: 09.02.2010

In diesem Kurs werden Methoden des Übersetzens (Latein-Deutsch und Deutsch-Latein) besprochen. Außerdem werden Arbeitsweisen vorgestellt und eingeübt, um sich den Lektüre-Kanon für den lateinisch-deutschen Teil der ZP zu erschließen. Der Kurs sollte möglichst nicht zu knapp vor der ZP besucht werden, also am besten nicht erst im letzten Semester vor der Prüfung. Bitte stellen Sie sich auf umfangreichere Hausaufgaben ein.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13981

Kurse für B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

WP 1: Sprachen

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (A) (für

Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Do 9-10 Uhr c.t., Merkle

Fr 9-10 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur':* Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13180

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (B) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Do 13-14 Uhr c.t., Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: *Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur':* Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13181

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Teil I(A) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

3-stündig,

Mo 15-16 Uhr c.t., Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 11.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13991

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 11-12 Uhr c.t.,
Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13992

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Teil I(B) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

3-stündig,

Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 21.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13993

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Mi 9-10 Uhr c.t., Merkle

Fr 13-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13995

Griechisch

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zum Graecumskurs I

1-stündig,

Mi 18:30-19:15 Uhr s.t., Rieger

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/
B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP.1.2

Belegnummer:

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ia

4-stündig,

Mi 15-16 Uhr s.t.,

Mo 17-18 Uhr s.t.,

Gruppe 01

Mo 17-18 Uhr s.t., Rieger

Mi 16-17 Uhr s.t.,

Fr 15-16 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13168

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ib

4-stündig,

Mi 17-18 Uhr s.t.,

Fr 16:15-17:15 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 18:15-19:15 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Fr, 18.12.2009 16-17 Uhr s.t.,

Fr, 18.12.2009 16:15-17:15 Uhr s.t., Rieger

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht

werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13169

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Hose

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Vorlesung will eine Einführung in und einen Überblick über die griechische Literaturgeschichte geben, der die Signaturen ihrer Epochen und die Entwicklung der Gattungen herausarbeitet.

Literatur: M. Hose, Kleine Geschichte der griechischen Literatur, München 1999; Th. Paulsen, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.2

Online-Anmeldung: Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13925

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Vorlesung: Homer

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Homers Position an der Nahtstelle zwischen Orient und Okzident hat erst kürzlich, ausgelöst durch die Homer-Studie des österreichischen Schriftstellers und Übersetzers Raoul Schrott, für Aufsehen in den deutschen Feuilletons, aber auch in den Altertumswissenschaften gesorgt – eine Reaktion, die zeigt, wie sehr der „erste Dichter“ der griechischen Antike zu einem Streitpunkt kultureller Identität geworden ist.

Doch jenseits einer genauen historischen Verortung dieses schwer greifbaren Dichters wurden *Ilias* und *Odyssee* zu Subtexten der späteren griechischen und römischen Literatur, Achill und Odysseus zu Prototypen des literarischen Heroen, zu Modellen tragischer, anthropologischer oder philosophischer Reflexion. Die affektive Disposition Achills – seine verletzte Ehre, sein Zorn, seine Trauer und seine den eigenen Tod antizipierende Rache – wird zum Brennpunkt einer soziokulturellen Analyse der archaischen Adelsgesellschaft sowie der Psychologie des Kriegs, aber auch seiner Ästhetisierung und Memorialisierung. Die Abenteuer und Leiden des

Odysseus wiederum können als Chiffre gelesen werden für ein Individuum, das mittels zahlreicher Begegnungen mit dem Fremden und durch vielfältige Verwandlungen, nicht zuletzt in den berühmten Lügengeschichten, sich selber treu bleibt und zum paradigmatischen Heimkehrer wird.

Die Vorlesung wird in zentrale Fragen der Homerforschung einführen, wie die nach der Autorfigur, der mündlichen bzw. schriftlichen Produktion der homerischen Epen sowie der Tradition ihrer Aufführung und ihres Wirkens. Im Mittelpunkt steht die sukzessive Erschließung der beiden Epen hinsichtlich ihrer formalen, narratologischen und poetologischen Aspekte.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Homer, Ilias. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
- Homer, Die Odyssee. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hölscher, Uvo: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.
- Latacz, Joachim: Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, München, Zürich 1989.

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie trägt der Kurs die Bezeichnung P.6.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13067

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinische Vorlesung: Epistolographie von der Antike bis zum Mittelalter

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

«Sermo absentium» - weit davon entfernt, lediglich eine persönliche Mitteilung zu sein, ist der Brief im Mittelalter eines der zentralen Medien der Vergegenwärtigung von Personen und kulturellen Konstellationen. Er dient zur Repräsentation und Inszenierung, zur Identitätsbestimmung und sozialen Differenzierung, zur theoretischen Weltaneignung und pragmatischen Organisation und erweist sich dadurch als ein wirksames Mittel der öffentlichen Kommunikation. Ausgehend von antiken Vorbildern und spätantiken Gattungsmustern entwickelt sich der Brief zu einer charakteristischen literarischen Gattung des gesamten lateinischen Mittelalters. In der Vorlesung sollen anhand aussagekräftiger Beispiele Formen und Funktionen von Briefen und Briefsammlungen vorgestellt und analysiert werden. Die Texte, die dabei behandelt werden, dienen zugleich zur Einführung in die vielfältige Welt des lateinischen Mittelalters. Sie sind darüber hinaus in besonderer Weise dazu angetan, die Vitalität und das Entwicklungspotential der lateinischen Sprache über einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahren anschaulich werden zu lassen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13068

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Lateinische Vorlesung: Römische Epik

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Juvenal verlegt sich aus Rache aufs Satirenschreiben, weil er den Hain des Mars und die Werkstatt des Vulkan aus Rezitationen besser kennt als seine eigenen vier Wände. Von dieser epischen Überproduktion in der römischen Literatur ist verhältnismäßig wenig, aber doch so Beachtliches erhalten geblieben. Daß dabei Vergils *Aeneis* immer Bezugstext bleibt, wird sich schnell zeigen, wenn Lucans *Pharsalia*, Silius' *Punica*, Valerius Flaccus' *Argonautica* und Statius' *Thebais* und *Achilleis* besprochen werden. Die formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den literarischen Vorgängern kann dabei die entscheidenden Hinweise für eine intendierte Geschichtsdeutung geben. Nebenbei wage ich zu behaupten: Der ästhetische Reiz und der Unterhaltungswert dieser Epiker hat selbst verwöhnten Kinobesuchern noch etwas zu bieten.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13069

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Vorlesung: Cicero, Einführung in Leben und Werk

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Es wird ein Überblick über Ciceros Biographie, den historischen Hintergrund und vor allem über seine wichtigsten Werke gegeben. Um einen Eindruck von den Werken zu vermitteln, werden prägnante Passagen aus den Werken Ciceros vorgeführt (zweisprachig).

Ille se profecisse sciat, cui Cicero valde placebit. (Quintilian, institutio oratoria 10,1,112)

Wem Cicero sehr gefällt, der kann überzeugt sein, dass er schon Fortschritte gemacht hat!

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13070

Begleitkurse

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zum Graecumskurs I

1-stündig,

Mi 18:30-19:15 Uhr s.t., Rieger

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP.1.2

Belegnummer:

BACHMANN

Griechische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Poesie: Odyssee

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische

Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.2

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13107

DR. RANJA KNÖBL

Griechische Sprach- und Stilübung: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Prosa: Herodot, Buch I

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Knöbl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13108

nur zusammen wählbare Kernveranstaltungen und Begleitkurse

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. hf griechische Philologie und B.A.

Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13123

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das Philologische Arbeiten)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester

verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf Griechische Philologie und B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13124

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Griechische Vorlesung: Homer

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 11.02.2010

Homers Position an der Nahtstelle zwischen Orient und Okzident hat erst kürzlich, ausgelöst durch die Homer-Studie des österreichischen Schriftstellers und Übersetzers Raoul Schrott, für Aufsehen in den deutschen Feuilletons, aber auch in den Altertumswissenschaften gesorgt – eine Reaktion, die zeigt, wie sehr der „erste Dichter“ der griechischen Antike zu einem Streitpunkt kultureller Identität geworden ist.

Doch jenseits einer genauen historischen Verortung dieses schwer greifbaren Dichters wurden *Ilias* und *Odyssee* zu Subtexten der späteren griechischen und römischen Literatur, Achill und Odysseus zu Prototypen des literarischen Heroen, zu Modellen tragischer, anthropologischer oder philosophischer Reflexion. Die affektive Disposition Achills – seine verletzte Ehre, sein Zorn, seine Trauer und seine den eigenen Tod antizipierende Rache – wird zum Brennpunkt einer soziokulturellen Analyse der archaischen Adelsgesellschaft sowie der Psychologie des Kriegs, aber auch seiner Ästhetisierung und Memorialisierung. Die Abenteuer und Leiden des Odysseus wiederum können als Chiffre gelesen werden für ein Individuum, das mittels zahlreicher Begegnungen mit dem Fremden und durch vielfältige Verwandlungen, nicht zuletzt in den berühmten Lügengeschichten, sich selber treu bleibt und zum paradigmatischen Heimkehrer wird.

Die Vorlesung wird in zentrale Fragen der Homerforschung einführen, wie die nach der Autorfigur, der mündlichen bzw. schriftlichen Produktion der homerischen Epen sowie der Tradition ihrer Aufführung und ihres Wirkens. Im Mittelpunkt steht die sukzessive Erschließung der beiden Epen hinsichtlich ihrer formalen, narratologischen und poetologischen Aspekte.

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Homer, Ilias. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
- Homer, Die Odyssee. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hölscher, Uvo: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.
- Latacz, Joachim: Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, München, Zürich 1989.

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie trägt der Kurs die Bezeichnung P.6.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13067

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Lateinische Vorlesung: Epistolographie von der Antike bis zum Mittelalter

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

«Sermo absentium» - weit davon entfernt, lediglich eine persönliche Mitteilung zu sein, ist der Brief im Mittelalter eines der zentralen Medien der Vergegenwärtigung von Personen und kulturellen Konstellationen. Er dient zur Repräsentation und Inszenierung, zur Identitätsbestimmung und sozialen Differenzierung, zur theoretischen Weltaneignung und pragmatischen Organisation und erweist sich dadurch als ein wirksames Mittel der öffentlichen Kommunikation. Ausgehend von antiken Vorbildern und spätantiken Gattungsmustern entwickelt sich der Brief zu einer charakteristischen literarischen Gattung des gesamten lateinischen Mittelalters. In der Vorlesung sollen anhand aussagekräftiger Beispiele Formen und Funktionen von Briefen und Briefsammlungen vorgestellt und analysiert werden. Die Texte, die dabei behandelt werden, dienen zugleich zur Einführung in die vielfältige Welt des lateinischen Mittelalters. Sie sind darüber hinaus in besonderer Weise dazu angetan, die Vitalität und das Entwicklungspotential der lateinischen Sprache über einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahren anschaulich werden zu lassen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13068

PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Lateinische Vorlesung: Römische Epik

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

Juvenal verlegt sich aus Rache aufs Satirenschreiben, weil er den Hain des Mars und die Werkstatt des Vulkan aus Rezitationen besser kennt als seine eigenen vier Wände. Von dieser epischen Überproduktion in der römischen Literatur ist verhältnismäßig wenig, aber doch so Beachtliches erhalten geblieben. Daß dabei Vergils *Aeneis* immer Bezugstext bleibt, wird sich schnell zeigen, wenn Lucans *Pharsalia*, Silius' *Punica*, Valerius Flaccus' *Argonautica* und Statius' *Thebais* und *Achilleis* besprochen werden. Die formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den literarischen Vorgängern kann dabei die entscheidenden Hinweise für eine intendierte Geschichtsdeutung geben. Nebenbei wage ich zu behaupten: Der ästhetische Reiz und der Unterhaltungswert dieser Epiker hat selbst verwöhnten Kinobesuchern noch etwas zu bieten.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13069

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Vorlesung: Cicero, Einführung in Leben und Werk

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Es wird ein Überblick über Ciceros Biographie, den historischen Hintergrund und vor allem über seine wichtigsten Werke gegeben. Um einen Eindruck von den Werken zu vermitteln, werden prägnante Passagen aus den Werken Ciceros vorgeführt (zweisprachig).

Ille se profecisse sciat, cui Cicero valde placebit. (Quintilian, institutio oratoria 10,1,112)

Wem Cicero sehr gefällt, der kann überzeugt sein, dass er schon Fortschritte gemacht hat!

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13070

Begleitkurse

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 23.10.2009, Ende: 12.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie bekommen nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13310

VICTORIA HOHENADEL

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen

Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13311

DR. ISABELLA WIEGAND

Basismodul Grammatik

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

An Ausschnitten aus originalsprachlichen Texten werden grammatische Phänomene und stilistische Eigentümlichkeiten der klassischen lateinischen Sprache besprochen.

Lernziele sind die Auffrischung von Kenntnissen der Schulgrammatik und die Einübung von angemessener sprachlicher Wiedergabe der lateinischen Vorlagen in einer deutschen Übersetzung.

- Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im **1. Semester** verpflichtend.

- Auch alle anderen Studierenden im **1. Semester** (Lehramt) sollten diesen Kurs unbedingt besuchen. (Es sei denn, Sie erhalten nach dem Eingangstest eine Empfehlung für das Propädeutikum)

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13312

DR. PETRA RIEDL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13306

DR. ISABELLA WIEGAND

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13308

VICTORIA HOHENADEL

Thematische Lektüre Mythologie

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 20.10.2009, Ende: 09.02.2010

Die Lektüreübung vermittelt anhand verschiedener Autoren und Werke (bes. Vergil und Ovid) die Möglichkeiten einer Umsetzung von zentralen Mythen der griechischen und römischen Antike in Literatur, Religion und öffentlicher Repräsentation.

Lernziele sind auf eigener Lektüre beruhende vertiefte Kenntnisse der zentralen griechischen und römischen Mythen, der Einblick in literarische (und ikonographische) Gestaltungs- und Deutungsformen und die angemessene Wiedergabe eines lateinischen Textes aus dem Textkorpus der Übung in modernes Deutsch.

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende des **1. Semesters:**

- Studierende des 1. Semesters (Lehramt) sollten diesen Lektürekurs besuchen. Höhere Fachsemester werden zugelassen, sofern noch Plätze frei sind.

- Für Studierende im 1. Semester des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs verpflichtend.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung P.3.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13309

DR. RANJA KNÖBL

Griechische Sprach- und Stilübung: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Prosa: Herodot, Buch I

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Knöbl

Beginn: 19.10.2009, Ende: 08.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.1

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13108

CORDULA BACHMANN

Griechische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs (Griechisch-deutsche Übersetzung zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung) Poesie: Odyssee

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.2.2

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13107

JULIA KNÖDLER

Paläographische Übung: Schriften der Antike und des Frühmittelalters

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 22.10.2009, Ende: 12.02.2010

Die Veranstaltung gibt einen Abriss der Schriftgeschichte von der Entstehung der lateinischen Schrift über die antiken Schriften bis hin zu den Buchschriften des Frühmittelalters (vor der Ausbreitung der karolingischen Minuskel). Dazu soll durch die Lektüre von Schrifttafeln die konkrete Fähigkeit eingeübt werden, diese Schriften fehlerfrei zu lesen und sie zeitlich und örtlich näher zu bestimmen. Die Übung dient auch dazu, die Überlieferung antiker Texte besser verstehen zu lernen. Der Kurs ist auf zwei Semester angelegt (im folgenden Semester werden die Schriften des Hoch- und Spätmittelalters behandelt). Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Neben Philologen sind auch Interessenten anderer Fachrichtungen jederzeit willkommen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13304

nur zusammen wählbare Kernveranstaltungen und Begleitkurse

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zum Graecumskurs I

1-stündig,

Mi 18:30-19:15 Uhr s.t., Rieger

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/
B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP.1.2

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das
Philologische Arbeiten)**

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf griechische Philologie und B.A.

Griechische Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13123

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

**Grundlagen der Lateinischen und Griechischen Philologie (Einführung in das
Philologische Arbeiten)**

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8:30-10 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2009, Ende: 10.02.2010

Für Studierende des neuen Studiengangs BA Latein (Hauptfach) ist der Kurs im 1. Semester verpflichtend. Auch Erstsemester des Studiengangs Lehramt sollten diesen Kurs besuchen. Ergänzend zu der Übung werden Tutorien angeboten (2std.). Diese sind für Studierende der neuen BA-Studiengänge (BA Haupt- und Nebenfach) verpflichtend; auch Studierende der anderen Studiengänge (Lehramt, Magister Haupt- und Nebenfach) sind im Tutorium willkommen. Die Termine für die Tutorien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Arbeitsform: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Latinistik/B.A. Hf Griechische Philologie und B.A. Hf Griechische
Studien trägt der Kurs die Bezeichnung P.1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs ergibt zusammen mit dem Besuch des (erst in der Veranstaltung organisierten) Tutoriums in WP 2 oder WP 5: 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,
Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13124

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ia

4-stündig,
Mi 15-16 Uhr s.t.,
Mo 17-18 Uhr s.t.,

Gruppe 01

Mo 17-18 Uhr s.t., Rieger

Mi 16-17 Uhr s.t.,

Fr 15-16 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009,

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13168

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur Ib

4-stündig,

Mi 17-18 Uhr s.t.,

Fr 16:15-17:15 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Mo 18:15-19:15 Uhr s.t.,

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Fr, 18.12.2009 16-17 Uhr s.t.,

Fr, 18.12.2009 16:15-17:15 Uhr s.t., Rieger

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bereits vor Beginn des Semesters mit dem griechischen Alphabet vertraut zu machen.

Der Kurs entspricht im B.A. Studiengang Hauptfach Griechische Philologie WP 1.1 und WP1.2. Kurs A und B sind Parallelkurse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Für Studierende B.A. Hf Griechische Philologie/ B.A. Hf Griechische Studien/ B.A. Hf Latinistik trägt der Kurs die Bezeichnung WP1.1

Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009, Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs): 13.10.2009 - 15.10.2009

Belegnummer: 13169

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (A) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Do 9-10 Uhr c.t., Merkle

Fr 9-10 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13180

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe einsemestrig (B) (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Do 13-14 Uhr c.t., Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.10.2009, Ende: 12.02.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Studierende des B.A. Nf 'Sprache, Literatur, Kultur': Dieser Kurs entspricht in WP 1 'Sprache': 'Grundstufe, Niveau 1', in WP 5 'Ältere Sprachen und Kulturen' WP 5.2.1/2/3/4 und ergibt 6 ECTS-Punkte.

Studierende des B.A. HF Archäologie (180): Dieser Kurs kann in WP 40 (6 ECTS) eingebracht werden.

Studierende des B.A. HF Archäologie (120): Dieser Kurs kann in WP 44 (6 ECTS) eingebracht werden.

Online-Anmeldung: Belegfrist Geistes- & Kulturwiss. (BA NF): 20.10.2009 - 23.10.2009

Belegnummer: 13181